

# Brandenburgisches Ärzteblatt

OFFIZIELLES MITTEILUNGSBLATT DER LANDESÄRZTEKAMMER BRANDENBURG



## UNSER THEMA

| 5

„Auf zu neuen Ufern“

Die LÄKB beschreitet innovative Wege

Landesärztekammer  
wählt Beauftragten für  
Klima und Gesundheit

| 6

Gesetzliche  
Versorgungsansprüche  
bei Impfschäden

| 14



Foto: Adobestock

» Diabetes und kardiovaskuläre Risikofaktoren interdisziplinär vernetzt behandeln | 24



Abb.: Druckerei Schiemenz

» Innovativer Druckereibetrieb setzt auf „grüne“ Projekte und Druckprodukte | 16

ANZEIGE



### Jetzt online verfügbar: Ärzte Selbsthilfe Alkohol

- 2-Minuten Schnelltest zur Einschätzung des eigenen Alkoholkonsums
- Online-Programm zur Reduktion des Alkoholkonsums

[www.aerzteselbsthilfealkohol.de](http://www.aerzteselbsthilfealkohol.de)

Ein Angebot der Landesärztekammer Brandenburg und der salus kliniken.



### Hilfe für suchtgefährdete Kolleginnen und Kollegen

Die Vertrauenspersonen der Landesärztekammer Brandenburg beraten und begleiten kollegial, auf Wunsch auch anonym. Bitte bei E-Mails in der Betreffzeile „Hilfsprogramm“ angeben.

- › Reto Cina | 16835 Lindow | T. 033933 88110 | [cina@salus-lindow.de](mailto:cina@salus-lindow.de)
- › Dr. med. Jürgen Hein | 17291 Prenzlau | T. 03984 808604 | [jue.hein@web.de](mailto:jue.hein@web.de)
- › PD Dr. med. Maria-Christiane Jockers-Scherübl | 16761 Hennigsdorf | T. 03302 5454211 | [jockers@oberhavel-kliniken.de](mailto:jockers@oberhavel-kliniken.de)
- › Dr. med. Timo Krüger | 16761 Hennigsdorf | T. 03302 5454211 | [timo.krueger@oberhavel-kliniken.de](mailto:timo.krueger@oberhavel-kliniken.de)
- › Dr. med. Kerstin Meyer | 14482 Potsdam | T. 0331 6013637 | [praxis@arztpraxis-babelsberg.de](mailto:praxis@arztpraxis-babelsberg.de)
- › Prof. Dr. med. Ulrich Schwantes | 16766 Kremmen | T. 033055 22488 | [ulrich.schwantes@praxis-schwante.de](mailto:ulrich.schwantes@praxis-schwante.de)
- › Inga Selbig | 15366 Neuenhagen | T. 0342 201028 | [praxis@selbig-lange.de](mailto:praxis@selbig-lange.de)



Foto: AdobeStock



Foto: AdobeStock

» Die LÄKB verstärkt ihr Engagement bei Klima- und Gesundheitsschutz | 5

» Gesetzliche Versorgungsansprüche bei Impfschäden | 14

**EDITORIAL** ..... 4

■ **UNSER THEMA**  
**„Auf zu neuen Ufern“**  
**Die LÄKB beschreitet innovative Wege**  
 Die LÄKB verstärkt ihr Engagement bei Klima- und Gesundheitsschutz ..... 5  
 Landesärztekammer wählt Beauftragten für Klima und Gesundheit ..... 6  
 Brandenburgisches Ärzteblatt erhält ein neues Gesicht ..... 8  
 Newsletter LÄKB – „BÄB express“ ..... 10

■ **LÄKB AKTUELL**  
 Berufsregister Ärztestatistik 2021 ..... 11

■ **ARZT & RECHT**  
 Steuertipp: Aufnahme neuer Gesellschafter in eine Berufsausübungsgemeinschaft ..... 13

■ **BERUF & POLITIK**  
 Gesetzliche Versorgungsansprüche bei Impfschäden ..... 14

**GASTBEITRAG**  
 Innovativer Druckereibetrieb setzt auf „grüne“ Projekte und Druckprodukte ..... 16

■ **NEUES AUS BRANDENBURG**  
 Klinikmitarbeiter schärfen interaktiv ihren Blick für Patientensicherheit ..... 18

■ **LÄKB AKTUELL**  
 2021 bei der LÄKB erfolgreich abgeschlossene Weiterbildungen ..... 20

**GASTBEITRAG**  
 Diabetes und kardiovaskuläre Risikofaktoren interdisziplinär vernetzt behandeln – Prävention neu gedacht ..... 24

■ **AKADEMIE FÜR ÄRZTLICHE FORTBILDUNG**  
 Resilienz, Psychohygiene und Stressbewältigung ..... 26  
 Ärztin/Arzt in Pandemiezeiten – Was kann ich für mich tun? ..... 26  
 Zertifizierte Kasuistik Folge 71 ..... 27  
 Fortbildung für Ärzte und MFA ..... 30

**FORTBILDUNG | TAGUNGEN | KONGRESSE**  
 Land Brandenburg und andere Bundesländer ..... 32

■ **PERSONALIA**  
 Geburtstage ..... 33

**KVBB informiert** ..... 35

**STELLENANZEIGEN** ..... 36

**IMPRESSUM** ..... 39

# Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Foto: LÄKB



beständig ist nur der Wandel. Das erkennen Sie auf den ersten Blick nicht nur am neuen Logo der Landesärztekammer Brandenburg, sondern auch am Brandenburgischen Ärzteblatt, das beginnend mit dieser Ausgabe im neuen Design erscheinen wird. Mit einem insgesamt frischeren Auftritt sowie mehr Illustrationen und Bildern möchten wir das Mitteilungsblatt der

Brandenburgischen Ärztinnen und Ärzte für Sie noch informativer und damit auch lesbarer gestalten. In einem auf Seite 8 dieser Ausgabe abgedruckten Beitrag können Sie sich aus der Feder der uns beratenden Agentur darüber informieren, welche Hintergründe zu diesem Layout und zur Einführung neuer Rubriken geführt haben.

Die Neugestaltung des Ärzteblattes ist ein weiterer Schritt in die bereits begonnene Verstärkung unserer Öffentlichkeitsarbeit. In diesem Zusammenhang melden wir uns nicht nur vermehrt mit Pressemeldungen und Interviews in den Medien zu Wort, sondern nutzen künftig intensiver unsere Webseite, um Sie über aktuelle rechtliche und gesundheitspolitische Entwicklungen auf dem Laufenden zu halten. Ihnen als unseren Kammermitgliedern werden wir dafür unter anderem bereits in absehbarer Zeit einen Newsletter anbieten, der Sie regelmäßig über das informiert, was Sie für Ihre Berufsausübung wissen sollten.

Nach dem Relaunch des Ärzteblattes werden wir auch die Homepage der Landesärztekammer Brandenburg noch in diesem Jahr komplett neugestalten. Dabei planen wir unter anderem, Ihnen das Brandenburgische Ärzteblatt neben der Druckversion zusätzlich komplett digital zur Verfügung zu stellen. Unser Ziel ist es, so den Internetauftritt der Kammer noch interaktiver und aktueller zu machen. Neueste Nachrichten können Sie so bereits an dem Tag lesen, an dem sie entstehen. Denn davon wird es auch 2022 sicher wieder sehr viele geben.

Wichtig ist zudem der Klima- und Umweltschutz, für den die Landesärztekammer nach Beschluss der Kammerversammlung ihr Engagement verstärken will. Was die Kammer bereits getan hat, um sich umweltgerechter aufzustellen, können Sie im Beitrag unseres Kammergeschäftsführers Dr. jur. Daniel Sobotta nachlesen. Dr. med. Albrecht Grunske, unser neuer Beauftragter für Klima und Gesundheit, wird sich Ihnen auf Seite 6 vorstellen. Interessant ist in diesem Zusammenhang sicher der Artikel zum „Green-Printing“, dem sich die langjährige Druckerei des Brandenburgischen Ärzteblattes bereits seit geraumer Zeit zum Beispiel durch Einsparung von Ressourcen besonders verpflichtet fühlt.

Mehr über diese und viele weitere Themen können Sie in unserem neu gestalteten Mitteilungsblatt lesen. Ihnen wünsche ich nun eine ebenso spannende wie informative Lektüre unseres neuen Brandenburgischen Ärzteblattes. Ich hoffe, dass das gewählte Themenspektrum Ihr Interesse findet. Und natürlich möchten sowohl wir vom Vorstand als auch die Geschäftsführung und das Team unserer Öffentlichkeitsarbeit wissen, wie Sie das neue Konzept und unsere weiteren Pläne beurteilen. Denn unsere Kommunikation mit Ihnen soll keine Einbahnstraße sein. Selbstverwaltung kann umso erfolgreicher und arztbezogener agieren, je mehr und intensiver sich die Mitglieder mit ihrer gestaltenden und kreativen Kraft darin einbringen. Insofern freuen wir uns schon jetzt auf Ihre Kommentare und Anregungen.

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading 'F. U. Schulz'.

**Dipl.-Med. Frank-Ullrich Schulz,**

Präsident der Landesärztekammer Brandenburg

## Die LÄKB verstärkt ihr Engagement bei Klima- und Gesundheitsschutz

Nach dem Beschluss der Resolution „Klimaschutz ist Gesundheitsschutz“ durch die Kammerversammlung im September 2021 wurde überlegt, was im Alltagsbetrieb der Geschäftsstellen der Landesärztekammer zeitnah – ohne größere zeitliche und inhaltliche Vorbereitung – sinnvollerweise an Schritten umgesetzt oder begonnen werden kann. Gleichzeitig wurden mittel- und langfristige Schritte konzipiert.

Zunächst bildete sich auf Initiative des Präsidiums eine operative Arbeitsgruppe „Umwelt und Gesundheit“ zur Steuerung von konkreten Maßnahmen. Dieser gehören wichtige „Macher“ des Alltagsgeschäfts der Kammer an. Der zwischenzeitlich gewählte Klimaschutzbeauftragte der Kammer ist bereits eingebunden. Ein arbeitsteiliges Vorgehen wurde vereinbart. Vieles wurde angeschoben und teilweise auch schon umgesetzt. Hier einige Beispiele:

### 100 Prozent Ökostrom für Cottbus

Seit Anfang Dezember arbeitet die Geschäftsstelle Cottbus zu 100 Prozent mit Ökostrom. Dies konnte sogar mit einer gegenüber dem bisherigen Energiemix wirtschaftlich gleichwertigen Vertragslösung erreicht werden.



Foto: AdobeStock

### Energieberater prüft Vorschläge

Es wurde ein Energieberater engagiert, der prüfen wird, ob und wie sich eine eigene Solarstromproduktion in der Geschäftsstelle Cottbus lohnt, auch in Kombination mit der dort notwendigen Dachsanierung des Altbaus sowie der geplanten Errichtung von Ladesäulen für Elektromobilität.

### Solarstromerzeugung

In Potsdam prüfen wir in Abstimmung mit der KVBB, ob eine eigene Solarstromerzeugung genehmigungsrechtlich in Betracht kommt. Die Errichtung von Ladesäulen ist auch in Potsdam perspektivisch geplant; hier hoffen wir besonders auf Fördermöglichkeiten, die die Politik vermutlich bald verstärkt anbieten wird.

### Hybrid-Dienstwagen

Der allen Referaten der LÄKB zur Verfügung stehende Dienstwagen wurde auf ein Hybridmodell umgestellt. Nach Ablauf des entsprechenden Leasingvertrages in zwei Jahren hoffen wir, ein geeignetes vollelektrisches Fahrzeug leasen zu können.

### Papierloses Büro

Die Verwaltungstätigkeit der LÄKB wird nach und nach auf papierlos umgestellt und hierfür z.B. der Ausbau des bereits bestehenden Kammerportals forciert. Weit gediehen ist die Digitalisierung bereits in der neuen Gutachterstelle der LÄKB und bei der Ethikkommission, welche schon jetzt fast ausschließlich digital arbeiten.

### Digitales Arbeiten

Die Entschädigungsregelung der Kammer wird in 2022 überarbeitet. Es sollen insbesondere zusätzliche Anreize geschaffen werden für digitales Arbeiten sowie emissionsarme Mobilität.

### Klimaschutzmaßnahmen

In Zusammenarbeit mit den bestehenden Fachausschüssen der Kammer sollen der Politik gegenüber Vorschläge zu Klimaschutzmaßnahmen in Gesundheitseinrichtungen unterbreitet werden.

### Hitzeaktionsplan

Die Kammer arbeitet am sog. Hitzeaktionsplan des Landes Brandenburg mit, welcher Maßnahmen gegen die gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels zusammenfasst. ↙

Wir freuen uns auf weitere Ideen und Vorschläge.



Abb.: rspplus Berlin



### Dr. jur. Daniel Sobotta

Geschäftsführer der  
Landesärztekammer  
Brandenburg

T. +49 (0)331 505605-540  
gf@laekb.de  
www.laekb.de

Foto: LÄKB

# Landesärztekammer wählt Beauftragten für Klima und Gesundheit

*Die Landesärztekammer Brandenburg hat eine Arbeitsgruppe zu den Themen Umwelt- und Gesundheitsschutz gebildet und aus ihren Reihen einen Beauftragten als Bindeglied und Impulsgeber für diese Arbeitsgruppe gewählt.*

## **Klimaschutz ist Kernthema der Gesundheitsvorsorge**

Eines der in der Gesellschaft meistdiskutierten Themen der letzten Jahre sind Umwelt- und Klimaschutz. Ich betrachte diese Themen zugleich als Kernthemen der Gesundheitsvorsorge und sehe eine Notwendigkeit für strukturelle Veränderungen im Gesundheitswesen und für eine Sensibilisierung in allen Gesundheitsberufen für einen nachhaltigen Umgang mit unseren natürlichen Lebensgrundlagen. Im Prinzip ist dies in unserer ärztlichen Berufsordnung verankert, doch erst offensichtliche Folgen des Klimawandels weisen uns auf die Dringlichkeit für konkretes Handeln hin. Der letzte Deutsche Ärztetag sah in der Auseinandersetzung mit den gesundheitlichen Folgen des Klimawandels eine der größten Herausforderungen für die Medizin.

## **Der Druck für konkrete Maßnahmen wächst**

Im Konsens hat die Kammerversammlung am 20.9.2021 eine Resolution unter dem Titel „Klimaschutz ist Gesundheitsschutz“ verabschiedet. Auch wenn zunächst Dissens über abzuleitende Konsequenzen bestand, Einigkeit bestand in der Wahrnehmung des derzeitigen Klimawandels als überwiegend menschengemacht und als gesundheitliches Risiko für die Bürgerinnen und Bürger dieses Landes. Dabei sind die meisten Fakten zum Klimawandel und zur Begrenzung des Klimawandels längst bekannt. Berücksichtigt man politische Beschlüsse der Bundesregierung wie auch der Ärzteschaft, so besteht ein zeitlicher Druck für die Umsetzung von konkreten Maßnahmen zum Klimaschutz. Die breite und offene Diskussion gab dem Vorstand der Landesärztekammer Anlass zu





Abb. und Foto: AdobeStock

konkretem Handeln: Er bildete eine Arbeitsgruppe zu den Themen Umwelt und Gesundheit. Die Kammerversammlung wählte als Bindeglied und Impulsgeber zu dieser und für diese aus ihren Reihen einen ärztlichen Beauftragten für Klima und Gesundheit.

#### Unser Ziel: Klimaneutrale Kammer bis 2030

Ich habe dieses Amt nach dem entsprechenden Votum der Kammerversammlung gern übernommen. Unterdessen hat die Landesärztekammer selbst bereits konkrete Maßnahmen ergriffen, um ihre eigene Tätigkeit möglichst bis 2030 klimaneutral zu gestalten. Dies sehe ich als ersten wichtigen Schritt an. Zugleich sind allerdings auch ärztliche Anstrengungen notwendig, Klima- und Umweltschutz in der gesamten Gesundheitswirtschaft zu verankern und als wesentlich für die Gesundheitsprävention kenntlich zu machen. Dass es hierbei nicht um Marginalien, sondern einen wesentlichen „Brocken“ für die Sache des Klimaschutzes geht, mag die Tatsache verdeutlichen, dass die Gesundheitswirtschaft insgesamt für 4,4 Prozent der schädlichen Treibhausgasemissionen verantwortlich ist, mehr als der Flug- und Schiffsverkehr.

Daneben begegnen jeder und jedem von uns im beruflichen Alltag unreflektierte Wasserverschwendung, unzureichende Mülltrennung und der Blick auf unermessliche und zum Teil vermeidbare Müllberge.

#### Klare Verantwortung für unseren Planeten

Der spürbare Temperaturanstieg und insbesondere Extremwetterereignisse führen uns zugleich vor Augen, dass es notwendig ist, sich mit den gesundheitlichen Folgen des Klimawandels (Hitzefolgen, Katastrophen, Umgang mit Wasserknappheit, „neue“ Infektionskrankheiten und vieles mehr) auseinanderzusetzen und sich gesundheitspolitisch und medizinisch darauf vorzubereiten. Den Klimawandel möglichst zu begrenzen und seine Folgen medizinisch zu analysieren und anzugehen ist ärztliche Aufgabe. Nachhaltiger Umgang mit unseren Ressourcen ist in gewissem Sinne Bestandteil der Qualität unserer medizinischen Versorgung. Sofern wir diese Ziele konsequent verfolgen, kann dies unsere Zuversicht erhalten, unseren Kindern und Enkeln einen lebenswerten Planeten Erde zu hinterlassen. ◀

#### Zur Person

*Dr. med. Albrecht Grunske ist Arzt für Kinder- und Jugendmedizin und als Leitender Oberarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin und Leiter der Neonatologie im Carl-Thiem-Klinikum Cottbus tätig.*

*1971 in Rüdersdorf bei Berlin geboren, studierte er von 1992 bis 1998 Humanmedizin an der Charité Berlin. Seit 1999 arbeitet er in Cottbus. Berufsbegleitend absolvierte er von 2010 bis 2012 ein Studium „Angewandte Ethik“ an der Universität Münster, das er mit einem Master abschloss.*

*Seit 2021 ist Dr. Grunske Mitglied der Kammerversammlung der Landesärztekammer Brandenburg in der Fraktion Marburger Bund. Er ist verheiratet, hat vier Kinder und lebt mit seiner Familie in Cottbus.*



Foto: Privat

**Leitender Oberarzt**  
**Dr. med. Albrecht Grunske**  
 Beauftragter der Landesärztekammer Brandenburg für Klima und Gesundheit

**T.** +49 (0)331 505605-540  
 info@laekb.de  
 www.laekb.de

# Brandenburgisches Ärzteblatt erhält ein neues Gesicht

*Die Landesärztekammer Brandenburg hat 2021 entschieden, die Printausgabe ihres Ärzteblattes einer Frischzellenkur zu unterziehen. Modern, aufgeräumt und lesefreundlich – diese drei Wünsche wurden für ein Relaunch formuliert und an unsere Agentur herangetragen. Das Ergebnis liegt nun vor.*

## Zeit für ein neues Kammerlogo

Vor einem Relaunch des Brandenburgischen Ärzteblattes stand zunächst die Entwicklung eines neuen Kammer-Logos auf dem Plan. Statt immer wieder neu auf die vertrauten Symbole des ärztlichen Berufsstandes zu setzen, fiel die Entscheidung des Vorstandes zugunsten einer Wortmarke aus den Buchstaben l-ä-k-b. Damit reihen sich auch die Brandenburger in eine Entwicklung ein, die seit einigen Jahren auf den Verzicht von Schlange und Äskulapstab setzt.

Mit ihrer neuen Wortmarke kann die LÄKB künftig einen individuellen und kraftvollen Akzent im Umfeld der 17 Landeskammern setzen. Bis das neue Logo in alle Bereiche implementiert ist, wird jedoch einige Zeit ins Land gehen.



Landesärztekammer  
Brandenburg

Schrift Firmierung: Halcom Regular



Logofarben in CMYK:

Blau: C100 | M8 | Y11 | K50

Mint: C70 | M0 | Y40 | K5

## Neue Farben, weniger Rubriken

Die beiden Farbtöne „blau“ und „mint“ in der Wortmarke „läkB“ wurden eigens für das neue Kammer-Logo gemischt. Auch im Ärzteblatt sind sie künftig tonangebend: Sie sorgen für frischen Wind auf der Titelseite und innerhalb der Rubriken „LÄKB Aktuell“ sowie „Beruf & Politik“ für eindeutige Zuordnung.

Zu den beiden Logofarben gesellen sich im neuen Design fünf weitere Rubrikfarben. Sie werden die Vielfalt der Artikel und Informationen im Ärzteblatt ordnen und strukturieren.

Das kräftige „Orange“ steht für das jeweilige Schwerpunktthema einer Ausgabe. Unter „Rot“ versammelt sich „Neues aus Brandenburg“. Ein helles „Blau“ bündelt Artikel unter der weiterhin gültigen Rubrik „Arzt & Recht“. Für die Akademie für Ärztliche Fortbildung wird ein „Grünton“ und für die Rubrik „Personalia“ ein freundlicher „Gelbton“ verwendet.

Neu im Heft ist der Bereich „kurz & knapp“ – wie der Name nahelegt, ein Sammelsurium aus Informationen, für die es keine langen Sätze braucht. Hier ist keine eigene Rubrik vorgesehen. Kurze Informationen werden an mehreren Stellen im Heft mit einem Violett und in einer etwas anderen Schrift die Aufmerksamkeit der Leser erregen.

Autorenbeiträge, die das Ärzteblatt weiterhin mit vielfältigen Themen bereichern sollen, werden im Heft frei positioniert und nicht mehr zwingend einer Rubrik zugeordnet.



LÄKB AKTUELL



BERUF & POLITIK



ARZT & RECHT



UNSER THEMA



NEUES AUS BRB



AKADEMIE



PERSONALIA



# Brandenburgisches Ärzteblatt

KURZ & KNAPP



## Mehr Spaß am Lesen

Ein großer Schritt hin zu mehr Lesekomfort war die Entscheidung für eine geringere Zeichenzahl pro Seite, eine variable Spaltenbreite, neue Schriften und Schriftschnitte und mehr Platz für Bilder. Schließlich versteht sich das Ärzteblatt inhaltlich gesehen längst als ein Magazin, das seine Leser informieren und unterhalten will. Dieser Gedanke spiegelt sich nun auch im neuen Layout des Ärzteblattes wider. Es unterstützt die Freude am Lesen, macht neugierig und regt zum schnellen Austausch und Feedback ein. Dazu dienen z.B. kleine Kontaktboxen und Auskünfte zu den Autoren unter den Beiträgen.

Dank einer stetig wachsenden Zahl von QR-Codes können ergänzende Informationen zu einem Thema in Zukunft noch bequemer auf der Website der Kammer abgerufen werden. Aktualisierte Daten werden für die Nutzer schneller zugänglich, etwa im Bereich der Fortbildung. So wird die Brücke zwischen dem analogen Standbein der Kammerinformation und ihrer digitalen Aufbereitung im Netz weiter zuverlässig ausgebaut.

## Alles bleibt im Fluss

Unsere Agentur ist angetreten, um einen anhaltenden und nachhaltigen Veränderungsprozess anstoßen. Dazu wurde das Bisherige komplett auf den Prüfstand gestellt. Es liegt in der Natur des Projekts, dass in der Ausgabe 02/2022 noch nicht alle Möglichkeiten und Besonderheiten des neuen Designs sichtbar werden.

Die Druckerei Schiemenz, die das Brandenburgische Ärzteblatt seit vielen Jahren mit großem Engagement auf den Weg bringt, wird das neue Design ab Ausgabe 03/2022 in Eigenregie umsetzen und weiterentwickeln, wo es erforderlich ist. Für die gute Zusammenarbeit bei der Vorbereitung der Ausgabe 02/2022 sei dem Team an dieser Stelle herzlich gedankt.

Unser Dank gilt ebenso dem Vorstand und der Geschäftsführung der Landesärztekammer Brandenburg für das Vertrauen, die konstruktiven Diskussionen und kurzen Reaktionszeiten bei der Klärung von Fragen.

Verwendete Schriften im neuen Layout:

## Rubrik New

Rubrik New Light

Rubrik New Medium

Rubrik New Semibold

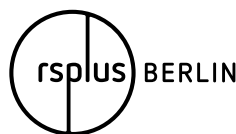
## Almanach

Almanach SemiBold

Almanach Regular

Almanach Light

Almanach Light Italic



rsplus Berlin

Kommunikation und Design

Dr. Gerburg Richter und Peter Spurzem

T. +49 (0)30.79748183

info@rsplus.net

www.richtspur.de

## Newsletter LÄKB – „BÄB express“

*Ihre Landesärztekammer Brandenburg möchte Sie künftig über wichtige politische Aktivitäten, aber auch über wichtige Termine und Änderungen zeitnah auf dem Laufenden halten.*

Eine solche zeitnahe Information ist über das klassische Ärzteblatt als Monatsmagazin nicht möglich. Gleichzeitig wollen wir Sie natürlich nicht mit Informationen zuschütten, sondern nur schlaglichtartig auf besonders wichtige Themen aufmerksam machen.

Unsere Idee: Sie erhalten von uns künftig alle zwei bis drei Wochen bzw. nach aktueller Dringlichkeit eine kurze Information in Form eines Newsletters unter dem Namen „Brandenburgisches Ärzteblatt express“ – kurz **„BÄB express“**.

Unser „BÄB express“ wird in der Regel pro Ausgabe nicht mehr als drei Informationen aus dem Aufgabenbereich der Landesärztekammer enthalten, die Sie als Brandenburgische Ärztinnen und Ärzte unbedingt haben sollten. Start für unseren Newsletter ist voraussichtlich

der März 2022. Die 1. Ausgabe wird an sämtliche E-Mail-Adressen versendet, die bei der LÄKB hinterlegt sind. Selbstverständlich können Sie den Newsletter jederzeit wieder abbestellen.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse und natürlich auf Ihr Feedback!

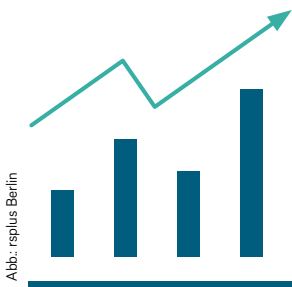


Voraussichtlich ab März 2022 kommt unser „BÄB express“ zu Ihnen ins Postfach.

# Berufsregister Ärztstatistik 2021

Im Jahr 2021 ist die Zahl der Ärztinnen und Ärzte in Brandenburg wieder deutlich gewachsen. Die Anzahl der im Berufsregister der Landesärztekammer Brandenburg eingetragenen Mediziner stieg auf 14.839. Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein Zuwachs von 324 Ärztinnen und Ärzten (+2,2 Prozent).

Die Gesamtanzahl der ambulant tätigen Ärztinnen und Ärzte von 4.019 ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 Prozent gestiegen. Im stationären Bereich sind 5.663 Mediziner tätig. Gegenüber dem letzten Jahr ergibt sich hier ein Wachstum von 1,4 Prozent mit einem Zuwachs von 77 Ärztinnen und Ärzten. Das größte Wachstum ist auch 2021 bei den Ruheständlern zu verzeichnen. Gegenüber dem Jahr 2020 ergibt sich ein Zuwachs von 5,3 Prozent (+212) auf 4.188 Mediziner, die sich im Ruhestand befinden.



Zum 31.12.2021 waren 10.283 berufstätige Ärztinnen und Ärzte gemeldet. Das ist ein Zuwachs von 119 (+1,2 Prozent) gegenüber dem Vorjahr. Damit wurde auch der fallende Wachstumstrend der letzten Jahre beendet.

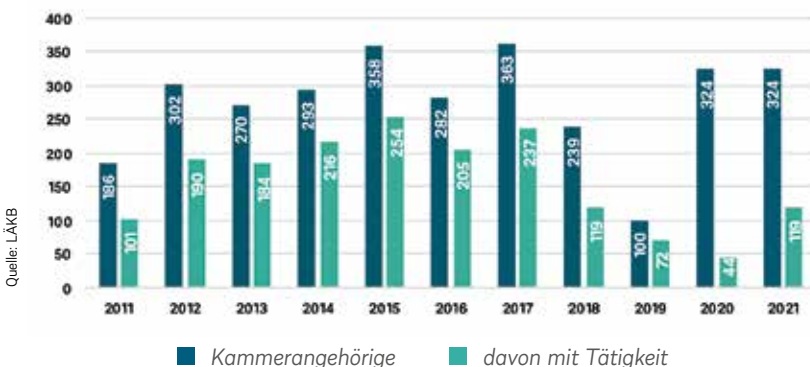
Die Anzahl der Medizinerinnen (8.096) ist nach wie vor höher als die ihrer männlichen Kollegen (6.743). Der Anteil der Ärztinnen stieg in 2021 um +2,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

## Anzahl der Kammerangehörigen 2011–2021



Zum Jahresende 2021 waren 1.711 ausländische Mediziner im Berufsregister der Landesärztekammer Brandenburg registriert – das entspricht einem Anteil von 11,5 Prozent. Der Zuwachs zum Vorjahr beträgt +5,8 Prozent. 1.448 von ihnen sind in Krankenhäusern tätig und 168 im ambulanten Bereich. Die meisten ausländischen Ärztinnen und Ärzte kommen aus Polen (271), Syrien (171), der Russischen Föderation (87) und Rumänien (87) ↙

## Jährlicher Zuwachs der Kammerangehörigen 2011–2021



**Dr. Ing. Sebastian Müller**  
 Leiter IT  
 Landesärztekammer Brandenburg

T. +49 (0)355 78010-185  
 sebastian.mueller@laekb.de  
 www.laekb.de

**Anzahl Ärztinnen/Ärzte in Brandenburg nach Haupttätigkeit | Stand: 31.12.2021**

Ambulant / Praxis	gesamt	weiblich	männlich	Anteil	Vergleich zum Vorjahr	
Einzelpraxis	1.961	1.110	851	48,8 %	-5	-0,3 %
Berufsausübungsgemeinschaft	599	309	290	14,9 %	-7	-1,2 %
Medizinisches Versorgungszentrum/Einrichtung nach § 311 SGB V	615	357	258	15,3 %	+27	4,6 %
Praxisgemeinschaft	77	42	35	1,9 %	-17	-18,1 %
Privatpraxis	111	60	51	2,8 %	-3	-2,6 %
Praxisassistent	656	498	158	16,3 %	+47	7,7 %
<b>Ambulant / Praxis insgesamt</b>	<b>4.019</b>	<b>2.376</b>	<b>1.643</b>	<b>27,1 %</b>	<b>+42</b>	<b>1,1 %</b>
Stationär / Krankenhaus	gesamt	weiblich	männlich	Anteil	Vergleich zum Vorjahr	
Leitender Arzt / Chefarzt (auch kommissarisch)	461	89	372	8,1 %	+11	2,4 %
Ärztlicher Direktor	19	3	16	0,3 %	0	0,0 %
Oberarzt / Funktionsoberarzt	731	218	513	12,9 %	+8	1,1 %
Arzt, Assistenzarzt, Wissenschaftlicher Mitarbeiter	4.418	2.501	1.917	78,0 %	+63	1,4 %
Medizin Controller	9	4	5	0,2 %	-1	-10,0 %
Gastarzt	1	0	1	0,0 %	-2	-66,7 %
Sonstige Tätigkeiten im Krankenhaus	24	11	13	0,4 %	-2	-7,7 %
<b>Stationär / Krankenhaus insgesamt</b>	<b>5.663</b>	<b>2.826</b>	<b>2.837</b>	<b>38,2 %</b>	<b>+77</b>	<b>1,4 %</b>
Behörden / Körperschaften	gesamt	weiblich	männlich	Anteil	Vergleich zum Vorjahr	
Beamter	11	4	7	4,5 %	-2	-15,4 %
Angestellter	192	141	51	77,7 %	+12	6,7 %
Sanitätsoffizier	42	24	18	17,0 %	+1	2,4 %
Sonstige Tätigkeiten in Behörden	2	1	1	0,8 %	-1	-33,3 %
<b>Behörden / Körperschaften insgesamt</b>	<b>247</b>	<b>170</b>	<b>77</b>	<b>1,7 %</b>	<b>+10</b>	<b>4,2 %</b>
Sonstige ärztliche Tätigkeiten	gesamt	weiblich	männlich	Anteil	Vergleich zum Vorjahr	
Praxisvertreter	5	4	1	1,4 %	-3	-37,5 %
Gutachter	15	9	6	4,2 %	+1	7,1 %
Notararzt	8	1	7	2,3 %	-3	-27,3 %
Pharmazie	6	2	4	1,7 %	+1	20,0 %
Arbeitsmedizin / Werksarzt / Betriebsarzt	53	38	15	15,0 %	+6	12,8 %
Honorararzt	49	19	30	13,8 %	-3	-5,8 %
Sonstige ärztliche Tätigkeiten	218	117	101	61,6 %	-9	-4,0 %
<b>Sonstige ärztliche Tätigkeiten insgesamt</b>	<b>354</b>	<b>190</b>	<b>164</b>	<b>2,4 %</b>	<b>-10</b>	<b>-2,7 %</b>
<b>Berufstätige Ärzte insgesamt</b>	<b>10.283</b>	<b>5.562</b>	<b>4.721</b>		<b>119</b>	<b>1,2 %</b>
Ohne ärztliche Tätigkeit	gesamt	weiblich	männlich	Anteil	Vergleich zum Vorjahr	
Ruhestand	4.188	2.280	1.908	91,9 %	212	5,3 %
Haushalt	24	24	0	0,5 %	3	14,3 %
Berufsfremd	35	22	13	0,8 %	-5	-12,5 %
Arbeitssuchend	124	76	48	2,7 %	7	6,0 %
Elternzeit	21	21	0	0,5 %	5	31,3 %
Berufsunfähig	64	41	23	1,4 %	3	4,9 %
Altersteilzeit (Freistellungsphase)	1	1	0	0,0 %	0	0,0 %
Sonstiger Grund	99	69	30	2,2 %	-20	-16,8 %
<b>Ohne ärztliche Tätigkeit insgesamt</b>	<b>4.556</b>	<b>2.534</b>	<b>2.022</b>	<b>30,7 %</b>	<b>+205</b>	<b>4,7 %</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>14.839</b>	<b>8.096</b>	<b>6.743</b>		<b>+324</b>	<b>2,2 %</b>
<b>Anzahl weiblicher Ärzte</b>	<b>8.096</b>			<b>54,56 %</b>	<b>+197</b>	<b>2,5 %</b>
<b>Anzahl männlicher Ärzte</b>	<b>6.743</b>			<b>45,44 %</b>	<b>+127</b>	<b>1,9 %</b>
<b>Arztdichte (Einwohner je berufstätigem Arzt)</b>	<b>246</b>					

Quelle: LÄKB

# Aufnahme neuer Gesellschafter in eine Berufsausübungsgemeinschaft



Abb.: AdobeStock

## Gewerbliche Infizierung

Planen Ärztinnen/Ärzte, sich im neuen Jahr einer Berufsausübungsgemeinschaft anzuschließen, sollten sie nachfolgende steuerliche Besonderheiten beachten:

Schließen sich Ärzte mit anderen Freiberuflern zu einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) oder anderen Personengesellschaften zusammen, und sind sie in diesem Zusammenschluss teilweise gewerblich und teilweise freiberuflich tätig, führt der gewerbliche Teil zwingend zu einer Infizierung der freiberuflichen Tätigkeit durch die gewerbliche (§ 15 Abs. 3 Nr. 1 Einkommensteuergesetz-EStG). Um eine gewerbliche Infizierung zu vermeiden, muss im Zweifelsfall dargelegt werden, dass alle Ärztinnen und Ärzte, die in eine GbR als Gesellschafter eintreten, **Mitunternehmerrisiko** und **Mitunternehmerinitiative** tragen.

## Mitunternehmerrisiko/Mitunternehmerinitiative

Der Arzt/die Ärztin trägt ein **Mitunternehmerrisiko**, wenn er/sie einen bestimmten Prozentsatz an den von ihm **selbst erwirtschafteten Umsätzen erhält**, ein **Verlustrisiko trägt**, an den **stillen Reserven beteiligt ist und nach außen haftet**. **Mitunternehmerinitiative** liegt dann vor, wenn jeder Arzt/jede Ärztin **durch sein/ihr Stimmrecht Entscheidungen**, für die Einstimmigkeit vereinbart ist, **verhindern kann und von der Geschäftsführung nicht vertraglich ausgeschlossen ist**. Wesentlich für eine GbR ist, dass jeder GbR Gesellschafter die Gesellschaft **nach außen hin allein vertreten kann**.

## FG-Urteil

Das Finanzgericht (FG) Köln hat in der rechtskräftigen Entscheidung 7 K 3133/17 (v. 10.7.2019) eine Unternehmerstellung bei einer Ärzte-Berufsausübungsgemeinschaft angenommen, wenn der Arzt/die Ärztin einen bestimmten Prozentsatz des von ihm für die Gesellschaft erwirtschafteten Umsatzes als Vergütung erhält. Dem Streitfall ging eine Betriebsprüfung voraus. Der Prüfer beanstandete bezüglich der neu in die GbR eingetretenen Ärzte, dass diese ausschließlich am jeweils selbst erzielten Umsatz beteiligt waren. Das FG nahm jedoch unter Würdigung der Gesamtumstände bei den klagenden Ärzten Einkünfte aus selbstständiger Tätigkeit an. ↙

Foto: Privat



**Torsten Feiertag**

Steuerberater

T. +49 (0)30 8590860  
info@stb-feiertag.de  
www.stb-feiertag.de

# Gesetzliche Versorgungsansprüche bei Impfschäden

*Im Zusammenhang mit Impfschäden aufgrund von Schutzimpfungen gegen COVID-19 ist häufig von Staatshaftung und Haftungsübernahme die Rede. Genau genommen handelt es sich jedoch nicht um Schadensersatzansprüche im engeren Sinne, sondern um gesetzlich geregelte Versorgungsansprüche, die den Betroffenen zustehen.*



Abb.: isplus Berlin

## Allgemeine Rechtslage

Zu Schutzimpfungen sind grundsätzlich nur Ärztinnen und Ärzte befugt. Das Infektionsschutzgesetz lässt jedoch ergänzende bundesrechtliche Regelungen zu (§ 20 IfSG). Die Versorgungsansprüche zur Kompensation von Impfschäden infolge von Schutzimpfungen sind im Infektionsschutzgesetz geregelt (§ 60 Abs. 1 IfSG). Das Gesetz beschränkt die Versorgung unter anderem auf Schäden infolge von den Bundesländern empfohlener Impfungen. Die Empfehlungen der Ständigen Impfkommission des Robert-Koch-Institutes (STIKO) werden in der Regel von den Bundesländern übernommen.



Abb.: Adbestock

Die letzte öffentliche Empfehlung von Schutzimpfungen für das Land Brandenburg erfolgte durch Ministerialerlass vom 7. Juli 2020 (Amtsblatt für Brandenburg, 05.08.2020, Seite 760). In den beschriebenen Konstellationen übernimmt der Staat die Versorgung hinsichtlich der gesundheitlichen und wirtschaftlichen Folgen eines Impfschadens. Dazu zählen unter anderem Heil- und Krankenbehandlung, Pflegezulage sowie Beschädigten- oder Hinterbliebenenrente nach den Regelungen des Bundesversorgungsgesetzes.

Versorgungsträger ist grundsätzlich das Bundesland in dem die Schutzimpfung durchgeführt wurde bzw. der Betroffene seinen Wohnsitz hat. Ansprüche sind bei den Versorgungsämtern zu stellen, im Land Brandenburg also beim Landesamt für Soziales und Versorgung.

## Coronavirus-Impfverordnung

Neben den vom jeweiligen Bundesland empfohlenen Schutzimpfungen gewährt das Infektionsschutzgesetz auch dann Versorgungsansprüche, wenn ein Impfschaden infolge gesetzlich vorgeschriebener Impfungen (z.B. Masernimpfung) eintritt oder infolge einer Impfung aufgrund einer Rechtsverordnung.

Die Coronavirus-Impfverordnung gewährt seit dem 08.02.2021 in stetig aktualisierten Fassungen Anspruch auf eine Schutzimpfung gegen das Coronavirus SARS-CoV-2. Ein Versorgungsanspruch bei Impfschäden aufgrund einer Schutzimpfung gegen das Coronavirus ist daran gebunden, dass bei der Impfung bestimmte Voraussetzungen der Verordnung eingehalten waren. So muss der Geimpfte in Deutschland gesetzlich oder privat versichert gewesen sein oder zumindest seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort in Deutschland gehabt haben.

Nach dem Wortlaut der Verordnung „soll die Verabreichung des Impfstoffes grundsätzlich im Rahmen der arzneimittelrechtlichen Zulassung“ erfolgen. Primärer Maßstab ist danach der Inhalt der Zulassung. Beispielhaft lässt sich hier die Thematik der Impfung von Kindern im Alter von 5 bis 11 Jahren anführen. Diese Altersgruppe ist bislang nur von der Zulassung für den Impfstoff Comirnaty/Biontech erfasst. Für die Altersgruppe bestehen demnach Versorgungsansprüche bei Impfschäden infolge der Anwendung dieses Impfstoffes – auch wenn die Empfehlung der STIKO weiterhin nur 5- bis 11-jährige mit Vorerkrankungen erfassen sollte.



Foto: Adbestock

### Zulassungsüberschreitende Impfungen

Die Verordnung regelt seit Ende Dezember 2021 zudem ausdrücklich, dass auch eine „von der Zulassung abweichende Verabreichung“ von COVID-19-Impfstoffen „erfolgen kann, wenn sie nach dem Stand der Wissenschaft medizinisch vertretbar ist“ (Fassung vom 29.12.2021). Maßgeblich ist insoweit der Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse. Eine Empfehlung der STIKO kann insoweit die medizinische Vertretbarkeit einer zulassungsüberschreitenden Impfanwendung begründen. Beispielhaft ist hier die zeitliche Empfehlung der STIKO zur Auffrischungsimpfung (Booster-Impfung) bereits nach drei Monaten statt nach sechs Monaten, wie von den mRNA-Impfstoff-Zulassungen vorgesehen. Dies gilt auch für Auffrischungsimpfungen von 12 bis 17-jährigen ab dem Zeitpunkt der STIKO-Empfehlung.

Impfschäden infolge anderweitiger zulassungsüberschreitender Impfungen von Kindern dürfen hingegen nicht unter den Versorgungsschutz fallen, sofern gegenwärtig auf einen unzureichenden wissenschaftlichen Erkenntnisstand verwiesen wird.

Weitere Voraussetzung für Versorgungsansprüche infolge von Coronavirus-Schutzimpfungen ist die Verabreichung durch die gesetzlich bestimmten Stellen. Ausdrücklich benannt sind bislang Arztpraxen, Krankenhäuser, Vorsorge- und Reha-Einrichtungen, Fachärzte für Arbeitsmedizin, Betriebsmediziner, Impfzentren und mobile Impfteams sowie die zuständigen Stellen der Länder, insbesondere Einrichtungen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes.

Seit dem 10.01.2022 sind auch Apotheken nach der Coronavirus-Impfverordnung zur Impfung berechtigt. Allerdings müssen dafür verschiedene Voraussetzungen nachgewiesen werden, u.a. eine ärztliche Schulung gemäß § 20b IfSG, geeignete Räumlichkeiten mit erforderlicher Ausstattung, eine Haftpflichtversicherung und die Anbindung an ein elektronisches Meldesystem zur Meldung an das RKI. ▼

Foto: LÄKB



#### Dr. jur. Bert-Sebastian Dörfer

Justiziar der  
Landesärztekammer Brandenburg

T. +49 (0)331 505605-560  
recht@laekb.de  
www.laekb.de

# Innovativer Druckereibetrieb setzt auf „grüne“ Projekte und Druckprodukte

*Mit dem Green-Printing verbindet die Druckerei Schiemenz GmbH in Cottbus einen Anspruch und eine Philosophie, der sie sich verpflichtet fühlt. Wobei Energieeinsparung und Umweltschutz hier nicht erst auf der Tagesordnung stehen, seitdem die Fridays for Future-Bewegung von sich reden macht und die Folgen des Klimawandels immer gravierender werden.*

## Neue Druckplattengeneration im Fokus

Der traditionsreiche Druckereibetrieb Schiemenz setzt – beispielsweise beim Einsatz von Druckplatten in der Druckvorstufe – auf chemiereduzierte Herstellungsmethoden, seit er die erste Digitaldruckmaschine angeschafft hat. Das ist mittlerweile fast 20 Jahre her und kam nicht von ungefähr. Bereits 2005 war auf der „drupa“, der weltgrößten Print-Fachmesse in Düsseldorf, ein erster Kontakt mit der FUJIFILM Europe GmbH, Niederlassung Deutschland entstanden. Dieter und Frank Schiemenz, Geschäftsführer im Unternehmen, waren hier des Öfteren unterwegs, um langfristige Investitionen vorzubereiten. Dabei beeindruckte die beiden immer wieder, welche Innovationen und Trends sich in der Druckbranche vollziehen. Der aufgeschlossenen und zukunftsorientierten Einstellung von Vater und Sohn ist es zu verdanken, dass die Druckerei Schiemenz in den Folgejahren an unterschiedlichsten FUJIFILM-Pilotprojekten beteiligt war, um die Druckvorstufentechnologie weiterzuentwickeln.

*„Die praktischen Erfahrungswerte der Druckerei Schiemenz waren sehr hilfreich und haben mit dazu beigetragen, dass heute prozesslose Druckplatten zum Einsatz kommen, die höchsten Qualitätsansprüchen gerecht werden und gleichzeitig eine hervorragende Ökobilanz aufweisen.“*

Mario Fleder, Verkaufsleiter für den grafischen Industriebereich der FUJIFILM Europe GmbH, Niederlassung Deutschland

## Chemiefreie und prozesslose Druckplatten

„Da dranzubleiben, war schon anspruchsvoll“, erzählt Frank Schiemenz. Anfangs war die Qualität nicht zufriedenstellend, das Druckbild nicht gut erkennbar, beschreibt er die ersten Erfahrungen mit der neuen Druckplattengeneration. Für verschiedene Papiersorten und Farben schien sie gar nicht geeignet. Auch die Auflagenhöhe bereitete einige Sorgen. Umso erfreulicher, dass das alles während einer Entwicklungs- und Testphase von fast zwei Jahren vollständig ausgeräumt wurde.

Daraufhin erfolgte in der Druckerei Schiemenz 2020 die komplette Umstellung auf chemiefreie und prozesslose Druckplatten, wobei seitdem Ressourcen wie Wasser, Energie und Chemikalien in Größenordnungen eingespart werden. Allein die Wasserersparnis beläuft sich auf ca. 300.000 Liter pro Jahr. Der insgesamt positiven Bilanz kommt außerdem zugute, dass die Druckerei in keine neue Entwicklungsmaschine mehr investieren muss oder die Beschaffung, Lagerung und Entsorgung von Chemikalien entfallen.



Ob prozesslose Druckplatten oder Druckplatten-Recycling, Papiere aus nachhaltiger Produktion oder Bio-Druckfarben, in der Druckerei Schiemenz greifen viele Mosaiksteinchen ineinander, die sich als ein Beitrag für den Umweltschutz verstehen und zugleich sicherstellen, dass Qualität und Nachhaltigkeit gleichermaßen gewährleistet werden.





#### > BIO-Druckfarben

Diese basieren ausschließlich auf nachwachsenden Rohstoffen wie Baumharze und pflanzliche Öle.

#### > Chemiefreie /prozesslose Druckplatten

Durch den Einsatz von modernster Druckplattentechnologie werden die üblichen Ressourcen Wasser, Energie und Chemie eingespart.

#### > Druckplatten-Recycling

Benutzte Druckplatten werden gesammelt und vom Hersteller eingeschmolzen. So werden nur noch 20 % Frischaluminium zur Herstellung von neuen Druckplatten benötigt.

Verkleinern Sie mit uns Ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck

### Einsparung von Ressourcen und Treibhausgasen

Ein nächster Schritt in Richtung Nachhaltigkeit war 2021 die Einführung des direkten Druckplatten-Recyclings. Selbstverständlich sind Druckplatten über regionale Entsorger auch schon zuvor recycelt worden. Doch seit Mitte letzten Jahres kommt in Zusammenarbeit mit FUJIFILM ein neues System zum Tragen. Eine in sich geschlossene Recyclingkette und darauf spezialisierte Kooperationspartner stellen in diesem Rahmen sicher, dass das zurückgewonnene Aluminium wieder für die Herstellung neuer Druckplatten eingesetzt wird. Immerhin können so 80 Prozent des benötigten Aluminiums abgedeckt werden. Damit kann der hohe Energieverbrauch fast vollständig kompensiert werden, der ansonsten bei der Aluminiumherstellung angefallen wäre.

Unter den Vorzeichen einer weltweiten Rohstoffverknappung, die mit unkalkulierbaren Preissteigerungen einhergeht, ist außerdem nicht zu unterschätzen, dass für das Aluminium aus Recyclingprozessen nicht die Aluminiumeinkaufspreise zu Buche schlagen, die sich seit 2020 mehr als verdoppelt haben. So hat die Einsparung von Ressourcen in diesem konkreten Fall nicht nur positive Auswirkungen auf den Umweltschutz, sondern trägt zudem zu mehr Planungssicherheit und Wettbewerbsfähigkeit bei.

Apropos Ressourceneinsparung: Für 2020 bescheinigte die ALBA Lausitz GmbH, dass die Druckerei Schiemenz durch das Recycling diverser Stoffströme (PE/PP/gemischte Kunststoffe, Papier/Pappe/Karton) rechnerisch 607 Tonnen Ressourcen und zusätzlich 75.229 Kilogramm Treibhausgase eingespart hat. ↩

„Dem Thema Nachhaltigkeit kann sich überhaupt niemand mehr verschließen. Deshalb betrachten wir Green-Printing nicht als Modeerscheinung oder Trend, sondern als Anspruch und Verpflichtung, uns für den Klimaschutz zu engagieren, unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu reduzieren, nachhaltig zu produzieren – eben umweltbewusst zu handeln und gemeinsam mit unseren Geschäftspartnern und Kunden an neuen ‚grünen‘ Projekten mitzuwirken.“

Frank Schiemenz, Geschäftsführer



#### Druckerei Schiemenz GmbH

Byhlener Straße 3  
03044 Cottbus

T. +49 (0)355 877070  
druckerei@schiemenz.de  
www.schiemenz.de



# Klinikmitarbeiter schärfen interaktiv ihren Blick für Patientensicherheit

*Die Wunde schlecht verbunden, Anzeichen einer Entzündung rund um die Venenkanüle, Medikamente und Spritzen liegen offen in einer Schale – und müssten die Schuhe des Patienten nicht an der offenen Bettseite stehen? Ein Pilotprojekt in der Klinik Hennigsdorf der Oberhavel Kliniken beschreitet neue Wege in der Weiterbildung von Beschäftigten.*



Abb.: Adobestock

Finde die Fehler, hieß es jüngst bei einem Simulationstraining in der Klinik Hennigsdorf der Oberhavel Kliniken. In mehreren präparierten Patientenzimmern begaben sich mehr als 100 Beschäftigte der Kliniken auf professionelle Pirsch. Die Weiterbildung unter dem Motto „Safety First“ gehört zu den vielen qualitätssichernden Maßnahmen, die das Personal des Klinikverbunds regelmäßig durchläuft.

Ein Projektteam aus den Bereichen Pflege, Ärzteschaft, Qualitätsmanagement und Hygiene unter der Leitung der Fachapothekerin für Klinische Pharmazie Claudia Herholz und der Projekt- und Risikomanagerin Dr. Simone Freitag

hatte mehrere Szenarien für die Mitarbeiter entworfen: Im Zimmer eines internistischen Patienten, der als Simulationspuppe (ohne sturzverhindernde Stoppersocken) schwerfällig auf der Bettkante saß, lag ebenso viel im Argen wie in den benachbarten Zimmern einer frisch operierten Dame und des Mitpatienten in geriatrischer Behandlung.

## Das Pilotprojekt war ein Erfolg

„Es war schön zu sehen, dass sich Fortbildungen zur Patientensicherheit und Arzneimitteltherapiesicherheit auch anders gestalten lassen“, so die Projektleiterin. Die Beschäftigten hätten gut im Team gearbeitet, merklich Spaß gehabt und

*„Die Kollegen haben wirklich fast alle Fehler gefunden. Teilweise sogar solche, die wir gar nicht kalkuliert hatten: Ein Patient hatte eine Erdbeierallergie und bekam am zweiten Projekttag wie üblich das tagesaktuelle Frühstückstablett ans Bett gestellt – mit Erdbeermarmelade darauf.“*

Dr. Simone Freitag, Projekt- und Risikomanagerin



Foto: Oberhavel Kliniken GmbH

*Das Team der psychiatrischen Abteilung untersucht den geriatrischen Patienten aus Kunststoff.*

nebenbei auch noch viel gelernt. Alle versteckten Fehler, darunter auch Medikationsfehler oder fehlende Dokumentation im Pflegebericht, werteten Claudia Herholz und eine Ausbildungskordinatorin am Ende mit den Teams anonym aus.

### „Room of Horrors“ standen Pate

In der Gestaltung der Szenarien hätten sich die Initiatoren am Konzept der Schweizer Stiftung Patientensicherheit orientiert, erzählt die Apothekerin. Die Stiftung hatte unter dem sendewirksamen Namen „Room of Horrors“ Trainingsräume entworfen, in denen Mitarbeiter anhand simulierter Situationen für Themen der Patientensicherheit sensibilisiert werden. So versteckten die Projektverantwortlichen in den Hennigsdorfer Patientenzimmern jeweils zehn alltagsnahe Fehler und Risiken für Patienten.

Die Mitarbeiter profitierten vielfältig von dem interaktiven Setting, sagt Simone Freitag: „Sie üben niedrigschwellig und praxisnah, entwickeln Verständnis für den Gesamtkontext und können im besten Fall von der Sichtweise der Gruppenmitglieder anderer Professionen lernen – das fördert den Teamgeist.“ Das Projekt soll 2022 in die nächste Runde gehen. ↙



#### Kerstin Dolderer

Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Oberhavel Kliniken GmbH

T. +49 (0)3301 66-21032  
kerstin.dolderer@oberhavel-kliniken.de  
www.oberhavel-kliniken.de



Die Länder Brandenburg und Berlin haben im Jahr 2016 dem Klinischen Krebsregister für Brandenburg und Berlin die Wahrnehmung der Aufgaben nach § 65c des Fünften Buches Sozialgesetzbuch durch Staatsvertrag übertragen. Das Klinische Krebsregister für Brandenburg und Berlin wird als gemeinnützige GmbH geführt. Alleingesellschafterin ist die Landesärztekammer Brandenburg. Als einziges länderübergreifendes Klinisches Krebsregister leistet es mit mehr als 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an insgesamt sieben Standorten in den Bundesländern Berlin und Brandenburg einen wertvollen Beitrag zur Darstellung und Verbesserung der Qualität der Versorgung von Krebspatientinnen und -patienten.

Im Wege der Nachfolge wird für die Leitung des Klinischen Krebsregisters ab dem 01.05.2022 ein/e

### Geschäftsführer/in (m/w/d) in Vollzeit

gesucht.

Ab dem 1. Januar 2023 wird das Klinische Krebsregister zusätzlich die Aufgabe der epidemiologischen Registrierung von Krebserkrankungen des bisherigen Gemeinsamen Krebsregisters der Länder Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und der Freistaaten Sachsen und Thüringen für die Länder Brandenburg und Berlin übernehmen.

Das Klinische Krebsregister untersteht der Fachaufsicht des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg. Sie wird im Einvernehmen mit der obersten Gesundheitsbehörde des Landes Berlin ausgeübt. Die Anstellung steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Aufsichtsbehörden.

#### Ihre Aufgaben sind insbesondere:

- Eigenverantwortliche Führung und Leitung des Klinischen Krebsregisters (gGmbH)
- Strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung des Registers insbesondere mit Blick auf den Aufbau eines klinisch-epidemiologischen Registers
- Repräsentation des Registers auf regionaler und nationaler Ebene
- Gezielte Steuerung und Kontrolle des zur Verfügung stehenden Budgets
- Vorausschauende Planung und Steuerung des fach- und sachgerechten Personaleinsatzes

#### Das ist Ihr Profil:

- Sie sind approbierte Ärztin/Arzt oder verfügen über ein abgeschlossenes Studium im Bereich Naturwissenschaften oder Sie verfügen über langjährige Leitungserfahrung im Bereich der Onkologie oder in der klinischen und/oder epidemiologischen Krebsregistrierung.
- Sie übernehmen strategische Verantwortung für das Gesamtunternehmen.
- Sie sind flexibel, begeisterungsfähig und überdurchschnittlich belastbar.
- Sie besitzen ein sehr hohes Verantwortungsbewusstsein.
- Sie verfügen über Verhandlungssicherheit, Überzeugungskraft, Führungsstärke und Durchsetzungsvermögen.
- Sie überzeugen durch Kommunikationsfähigkeit, Integrationsfähigkeit und Motivationsstärke.
- Sie haben eine ausgeprägte Fähigkeit zur internen und externen Vernetzung.
- Sie verfügen über Erfahrung im Umgang mit Partnern im Gesundheitswesen und in der Wissenschaft.

Die Position ist nicht für eine Ausübung in Teilzeit geeignet. Das Klinische Krebsregister fördert die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Schwerbehinderte Bewerber:innen werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt.

#### Wir bieten Ihnen

Eine abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit mit Gestaltungsmöglichkeiten in einem kompetenten Mitarbeitersteam sowie eine der Aufgabe angemessene außertarifliche Vergütung.

#### Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung (einschließlich Lebenslauf, Arbeitszeugnissen und frühestem Eintrittstermin) bis zum 18.02.2022 an:

Landesärztekammer Brandenburg  
Körperschaft des Öffentlichen Rechts  
Geschäftsführung  
Pappelallee 5, 14469 Potsdam  
bevorzugt als E-Mail an: [gf@laekb.de](mailto:gf@laekb.de).

Auskünfte erteilt Ihnen Frau Dr. Anett Tillack ([anett.tillack@kkrrbb.de](mailto:anett.tillack@kkrrbb.de)/035549493100).

Abb.: Adobestock



## 2021 bei der LÄKB erfolgreich abgeschlossene Weiterbildungen

### Allgemeinmedizin

Dr. med. Alexander Antczack MBA, M.A.  
 Maria Arndt  
 Dr. med. Ralf Aumann  
 Christin Bernstein  
 Katja Birka  
 Julia Buchshinskiy  
 Almut Budischin  
 Christine Budzko  
 Dr. med. Eva Susanne Deutrich  
 Juliane Deutschmann  
 Dr. med. Moritz Freund  
 Helen Geide  
 Christina Gerbert  
 Wolfgang Germann  
 Stefan Gralow  
 Dr. med. Anne-Maria Heinisch  
 Dr. med. Michael Hoffmann  
 Dr. med. Marina Höhne  
 Dr. med. Julia Jäkel  
 Dominik Knott  
 Dr. med. Josephine Krainhöfer  
 Dr. med. Daniela Liebscher  
 Ellen Lieth  
 Regina Lüske  
 Johannes Miorin-Bellermann  
 Kerstin Noack-Pinnow  
 Angela Oschmann  
 Kati Pecher  
 Linda Piskol  
 Przemyslaw Plawski  
 Maryia Prybava  
 Lars Radeke  
 Dr. med. Nancy Radunz  
 Nevena Ramadanova  
 Dr. med. Sharif Richter  
 Julia Kristina Santarius  
 Christin Schelter  
 Dr. med. Ferdinand Schumacher  
 Uwe Seifert

Anja Siebenrock  
 Lisa Sommerfeld  
 Dr. med. Maria Springborn  
 Julian Streck  
 Lodzheza Sushanlo  
 Franziska Thomas  
 Dr. med. Anja Timm  
 René Trabant  
 Heidi Weisser  
 Irina Zergibel  
 Dr. med. Kristin Zöller

### Anästhesiologie

Taleb Al Qato  
 Gabriele Behrendt  
 Philipp Dußmann BA (Univ. New York)  
 Martin Ertmer  
 Egor Harin  
 Dr. med. Teresa Hoffmann-Roe  
 Marcin Mader  
 Boyan Maystorov  
 Fabian Nadler  
 Dr. med. Sabrina Runge  
 Alice Scheffler  
 Laura Schiffner  
 Anne Weißhaupt  
 Navina Wilke

### Arbeitsmedizin

Dr. med. Stefan Bogatzki  
 Janis Hänelt  
 Steffen Vökler

### Augenheilkunde

Bartosz Guzminski  
 Gesine Kulse  
 Dr. med. Ann-Sophie Lindenberg  
 Dr. med. Laura Lux  
 Clemens Wagner  
 Ruslan Zhmurin  
 Malte Zorn

### Allgemeinchirurgie

Dr. med. Anne Fischer  
 Dr. med. Laura Liebscher  
 Jane Richter

### Gefäßchirurgie

Damian Hartmann  
 Dr. med. Frank Küpper

### Herzchirurgie

MUDr. Tomas Filip

Farzaneh Seifi Zinab

### Orthopädie und Unfallchirurgie

Aktham Al Hassanieh  
 Amer Alshaikh Yousef  
 Jacqueline Conrad  
 Dr. med. Rasmus Ebel  
 Dr. med. Ralf Hellige  
 Carolin Jaschke  
 Nadine Karg  
 Siegfried Kepschull  
 Davoud Khalilzadeh Bonab  
 Dr. med. Petra Krause  
 Florian Kunz-Emmerich  
 Felix Daniel Martinez Fernandez  
 Dr. med. Thomas Müller  
 Peter Pienkny  
 MUDr. Matthias Zänger

### Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie

Bettina Trägenapp

### Viszeralchirurgie

Monika Böhme  
 Mouhammad Faroja  
 Radu-Cristian Gavra  
 Louise Liepherr  
 Ellen Neef  
 Delia Pliquet  
 Doctor-Medic Carmen Pop  
 Priv.-Doz. Dr. med. Sascha Weiß

### Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Darya Basalai  
 Agnieszka Benkhellouf-Rutkowska  
 Dr. med. Maria Biersack  
 Dr. med. Maximilian Bures  
 Dr. med. Maria Dürrschmidt-Keim  
 Dr. med. Anne Faßl  
 Dr. med. Johanna Fröhlich  
 Antje Krüger  
 Dr. med. Marlen Seeliger  
 Kathleen Winkel  
 Monika Zarzecka-Kosicka

### Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Mahmoud Allaf  
 Svenja Büttner  
 Julia Carré  
 Andy Dobberstein  
 Dr. med. Jonas Harder

Yehor Polievoi  
 Dr. med. Sajjad Rezaei  
 Robert Stenzel  
 Dr. med. Kathleen Uecker  
 Christian Wojtas

**Haut- und Geschlechtskrankheiten**

Johanna Joppke  
 Sander Klieverik  
 dr. med. Hans Lennartz  
 Maria Wojcik

**Innere Medizin und Angiologie**

Dr. med. Susanne Walter

**Innere Medizin  
 und Gastroenterologie**

Dr. med. Süleyman Bilal  
 Doktor medicinskich nauk (Belarus)  
 Julia Gorgun  
 Visar Hajra  
 Dr. med. Masuod Yousefzada

**Innere Medizin und Hämatologie  
 und Onkologie**

Dr. med. Juliane Bock  
 Dr. med. Katja Lacey  
 Christian Lüders

**Innere Medizin und Kardiologie**

Ibrahim Al Shaar  
 Doctor-Medic Irina Dafina  
 Dr. med. Christian Georgi  
 Dr. med. Ulrike Kahn  
 Anja Luther-Schröder  
 Dr. med. Marek Mierzejewski  
 Ahmad Mohsen  
 Dr. med. Sebastian Rohde  
 Dr. med. Matthias Rückert  
 Gyöngyver Inez Timar-Sari  
 Orangzeb Zada

**Innere Medizin und Nephrologie**

Dr. med. Annemarie Albert  
 Dr. med. Anna Pfitzner  
 Pavlo Shkodivskyi

**Innere Medizin und Pneumologie**

Dr. med. Philipp Lenniger

**Innere Medizin und Rheumatologie**

Mohammad Hamdan  
 Maria Reinus

**Innere Medizin**

Abdoalsmia Abo Shwirib  
 Eirini Adaktylou  
 Daniel Ahrens  
 Felix Anders  
 Richard Erich Auge  
 Eva Bagenz  
 Dott. Valentina Ballatore  
 Dr. med. Lena Bartholdt  
 Dr. med. Janina Bertz-Lepel  
 Dr. med. Jana Blaschke  
 Ana Bunic dr. med.  
 Docteur en Médecine (UGANC)  
 Mamadou Djoulde Diallo  
 Dr. med. Christina Dierks  
 Myroslava Gryskova  
 Dr. med. Robert Gutmann  
 Juliane Herkner  
 Dr med. (Univ. Nis) Ivana Jankovic  
 Denise Kanitz  
 Rebecca Kaupisch  
 Dr. med. Richard Kettlitz  
 Yazan Kher Beck  
 Melanie Kirsten  
 Julia Klein  
 Nadine Kupz  
 Dr. med. Peggy Lieberwirth  
 Dr. med. Ronny Loerch  
 Doctor-Medic Ionela-Daniela Luchian  
 Dr. med. Carolin Matheußik  
 Dr. med. Jenny Mitteldorf  
 Dr. med. Saskia Mohr  
 Riccardo Muhr  
 Marie-Grace Muteteli  
 Nicolas Nassar  
 Dr. med. Saskia Nitza  
 Dr. med. Friedemann Ohm  
 Abduenasser Oyna  
 Ethsham Shahid  
 Irka Sieg  
 dr. med. Rafael Stegmann  
 Marta Stenzel  
 Dr. med. Katja Uhde  
 Jennifer Ullmann  
 Dr. med. Ulla Vestergaard  
 Sabrina Wörl  
 Katarzyna Worobiec  
 Liubou Zenina

**Innere Medizin und Geriatrie**

Sergiy Klymenko

**Kinder- und Jugendmedizin**

Dr. med. Juliane Beckus  
 Isabelle Behm  
 Dr. med. Franziska Deichsel  
 Stefanie Hubald  
 Anne Mengdehl  
 Dr. med. Krisztina Ritzel  
 Anna Schiller  
 Carolien von Mioduski  
 Dr. med. Sheila Zink

**Kinder- und Jugendpsychiatrie  
 und -psychotherapie**

Ina Lühr

**Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie**

Stephanie Schmidt

**Nervenheilkunde**

Sebastian Flegel  
 Dr. med. Ali Sotoodeh  
 Dr. med. Helena Zyber

**Neurochirurgie**

Edibe Erol  
 Rassoul Faki

**Neurologie**

Doctor-Medic Anshul Arora  
 Dr. med. Dania Giesecke  
 Zakaria Hawoot  
 Dr. med. univ. Stephanie Hirschbichler  
 Vanja Hlozan  
 Esther Honisch  
 Edona Hulaj  
 Dr. med. Vera Jäger  
 Joana Kroczeck  
 Dr. med. Sophie Reinecke  
 Markus Reinicke  
 Sylwia Salak  
 Mandy Schäfer  
 Dr. med. Markus Schilling  
 Felix Teupel  
 Moritz Thinius  
 Dipl.-Psych. Andrea Urisk-Grundmann

**Nuklearmedizin**

Juan Carlos Andrade Spatz  
 Peter Leber dr. med.  
 Dr. med. Georg Schütz

**Pathologie**

Michal Adam Halejcio

**Physikalische und Rehabilitative Medizin**

Dr. med. Antje Hirsch  
Dr. med. Sabine Meuche

**Psychiatrie und Psychotherapie**

Dr. med. Pichit Jürgen Buspavanich  
Marta Cypcar  
Yasmin Dalati M.A.  
Anna Kant  
MUDr. Zoltan Kokes  
Dr. med. Dago Mazur  
Dr. med. Robert Mironczuk  
Georgios Mouzakitis  
Katrín Nowak-Dennewill  
Dr. med. Viola Ostrowski-Opitz  
Carolin Platsch

**Radiologie**

Dr. med. Felix Karich  
Dr. med. univ. Robert Matz  
Dr. med. Malte Stuhler  
Anne-Marie Wachsmuth

**Strahlentherapie**

Daniela Grau  
Dr. med. Berit Kummer  
Emilija Pandeva Krumov  
Dr. med. Katharina Schmieder  
Alexandru-Voicu Varmaga

**Urologie**

Maximilian Balzer  
Christoph Gesch  
Dr. Michal Malkowski  
Rostyslav Smyslov  
Martin Staffa

**SP Gynäkologische Onkologie**

Elisabeth Kuptel-Krutz

**SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin**

Christina Ioanna Dontsidi  
Aileen Jagdhuhn  
Dr. med. Sabrina Marquardt  
Dr. med. Silke Wegener

**SP Neonatologie**

Roland Degener  
Dr. med. Nadine Elgeti

**SP Neuropädiatrie**

Dr. med. Kathleen Schachtschneider

**SP Neuroradiologie**

Abdusamea Bin-Rhaima  
Gregor Wihsgott

**ZB Ärztliches**

**Qualitätsmanagement**

Dr. med. Volker Henning  
M.D./SYR Nidal Mansour

**ZB Akupunktur**

Dr. med. Agnieszka Deutschmann  
Dr. med. Sandra Kabiersch  
Dr. med. Lisa Mindt  
Dr. med. Kristin Sari  
Ruben Schurr  
Dr. med. Stefan Wittstock

**ZB Allergologie**

Dr. med. Jan Dieckhöfer  
Dr. med. Verena Faßhauer  
Dr. med. Olga Gkika  
Dr. med. Galina Godin

**ZB Ernährungsmedizin**

Priv.-Doz. Dr. med. Romana-Elisabeth  
Lenzen-Großimlinghaus  
Dr. med. Tina Lutsch  
Dr. med. Daniel Merkel  
Dr. med. Christina Schröder  
Dr. med. Bastian Willenborg

**ZB Flugmedizin**

Prof. Dr. med. Olaf Schedler

**ZB Diabetologie**

Oana Aghitoaie  
Dr. med. Sara Flassig  
Agnieszka Oparski  
Dr. med. Bettina Roeger

**ZB Geriatrie**

Katharina Asmus  
Dr. med. Michaela Bengner  
Dr. med. Anja Berndt  
Lejla Hadzifejzovic  
Ines Höhne  
Cordula Honert  
Konstantinia Kafali  
Dr. med. Juana Möckel-Boldt

**ZB Intensivmedizin**

Kamal Ashtewi  
Dr. med. Michael Benzke  
Falk Peter Darr  
Dr. med. Stephan Fuchs  
Dirk Heimann  
Dr. med. Kristin Lukas  
Dorota Matuszak  
Attila Nagy  
PD Dr. med. Nikolaos Pagonas  
Lukasz Szczesny Pieleszek  
Martin Reiter  
Dr. med. Tom Schröter  
Dr. med. Renate Turan  
Dr. med. Corinna Walger

**ZB Klinische Akut- und Notfallmedizin**

Dr. med. Jörn Adam  
Dr. med. Özcan Akman  
Dr. med. Jana Bathge  
Dr. med. Christian Benz  
Andrea Beyer  
Dr. med. Bernhard Fleischer  
Irena Jarick  
Christian Kuchel  
Markus Oelrich  
David Röschke  
Dr. med. Ralf Schröder  
Dr. med. Riccardo Schult  
Dr. med. Grit Spalding  
Dr. med. Marit Stange  
Dr. med. Jasmin Steier  
Dr. med. Katrin Tazzioli  
Dr. med. Ioannis Tsakiris  
Dr. med. Ralf Walper MBA HCM, M.A., LL.M  
Dr. med. Erik Weidmann  
Dr. med. Ralf Zarth

**ZB Krankenhaushygiene**

Dr. med. Kristina Böhm MHA/MBA  
Dr. med. Katja Marusch

**ZB Manuelle Medizin/Chirotherapie**

Dr. med. Eva Susanne Deutrich  
Tobias Karwath  
Dr. med. Sabine Meuche  
Christoph Trägenapp  
Dr. med. Florian Christoph Treffler

**ZB Medikamentöse Tumorthherapie**

Christoph Gesch

Robert Haug  
Dr. med. Matthias Kwol  
Julia Schümann  
Martin Staffa

**ZB Naturheilverfahren**

Christoph Colling  
Dr. med. Nina Egbers

**ZB Notfallmedizin**

Anas Albitar  
Ali Alrheel  
Amer Alshaikh Yousef  
M.B.B.S./(Univ. Karachi) Suhail Rasmi  
Ali Al-Zghoul  
Hassan Aoun  
Vardan Arakelyan  
Dr. med. Ralf Aumann  
Oksana Bittar  
Daniel Buder  
Maximilian Eggert  
Hendrik Flach  
Michael Paul Glacel  
Dirk Heimann  
Katharina Henke  
Dr. med. Hanno Heuzeroth  
Dr. med. Damian Hildebrandt  
Dr. med. Christina Hofmann-Shen  
Hanna Kaade  
Marie-Josepha Kamrath  
Dr. med. Robert Kischio  
MUDr. Borek Klaban  
MUDr. Jaroslav Kubik  
Dr. med. Ass. jur. Anja Kuffel  
Christina Leo  
Christian Leppin  
Dr. med. Eric Liebhart  
Marcin Mader  
Raman Kumar Mahato  
Nicole Neveling  
Dr. med. Jalal Othman  
Yulia Pavlova  
Asllan Rejzi  
Sebastian Richter  
Dr. med. Julia Röther  
Ruben Ruschin  
Dr. med. Mohsen Sarvghad Batne  
Moghaddam  
Marco Sprung  
Dr. med. Rene Thiemer  
Maria Treneva  
Stanislaw Vander Zwaag  
Sherzad Walo

Richard Wetzold  
Antonia Zivcec

**ZB Palliativmedizin**

Dr. med. Jörn Adam  
Stefan Bleise  
Alexander Bosch  
Annekathrin Eh  
Chukwuemeka Eneze  
Dr. med. Petra Ganal  
Dr. med. Anja Griefßhaber  
Piotr Kowalewski  
Pia Kuhlemann  
Dr. med. Bettina Landeck  
Dr. med. Silvia Lehenbauer-Dehm  
Dr. med. Romy Meißner  
Gesä-Henrike Nawrot  
Dr. med. Kristin Pacher  
Katrín Püsche  
Dr. med. Anna Schwartzmann  
Dr. med. Sabrina Skonietzki  
Mark Stemmler  
Jennifer Sun-Torsten  
Dr. med. Richard Völker  
Dr. med. Sabine Wendland

**ZB Phlebologie**

Pavel Belinski  
PD Dr. med. Robert Eisele  
Torsten Kleber  
Dr. med. Hagen Schmidt  
Andrea Zoll

**ZB Physikalische Therapie  
und Balneologie**

Dr. med. Marcel Pimer

**ZB Plastische und Ästhetische  
Operationen**

Dr. med. Michael Götting  
Dr. med. Oliver Heidepriem

**ZB Psychoanalyse**

Dr. med. Antje Beronneau  
Priv.-Doz. Dr. med. Thorsten Noack  
Dr. med. Klaus-Detlev Schultz  
Berit Seifert

**ZB Psychotherapie  
- fachgebunden -**

Daniel König  
Ellen Lieth  
Dr. med. Miriam Schickhaus

**ZB Schlafmedizin**

Abdoulaye Mohamadou  
Sven Rekow

**ZB Spezielle Kinder- und  
Jugendurologie**

Dr. med. Petra Degenhardt  
Prof. Dr. med. Thomas Enzmann  
Dr. med. Henning Giest  
Dr. med. Bernd Hoschke

**ZB Spezielle Orthopädische  
Chirurgie**

Dr. med. Patrick Schmidt  
Dr. med. Daniel Schrednitzki  
Krzysztof Zadrozny

**ZB Spezielle Schmerztherapie**

Dr. med. Anke Böhm  
Claudia Bohm  
Dr. med. Reinhard Dahlmann  
Gregor Bruno Doerfler  
Sieglind Hahne  
Dr. med. Sabine Hartwiger  
Dr. med. Uta Kulbe  
Wiebke Pontzen  
Dr. med. Friedemann Raphael  
Madlen Schöllner  
Elena Spiegel  
Daniel Unterbeck  
Dr. med. Stephan Vinzelberg  
Peter Wienecke

**ZB Spezielle Unfallchirurgie**

Dr. med. André Krieger  
Dr. med. Fabian Laue  
Dr. med. David Mersch

**ZB Spezielle Viszeralchirurgie**

Mirko Gligorijevic  
Priv.-Doz. Dr. med. Sascha Weiß

**ZB Sportmedizin**

Dr. med. Jan Röhl  
Enno Schwarz  
Norman Wolff

**ZB Suchtmedizinische  
Grundversorgung**

Dr. med. Kay-Patrick Braun  
Yasmin Dalati M.A.

# Diabetes und kardiovaskuläre Risikofaktoren interdisziplinär vernetzt behandeln – Prävention neu gedacht

*Der Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschuss (GBA) fördert seit Juli 2021 das Projekt PräVaNet – ein Strukturiertes, intersektoral verNetztes, multiprofessionelles, digitalisiertes Programm zur Optimierung der kardioVaskulären Prävention.*

Ziel des Projektes, das unter der Konsortialführung der Charité Universitätsmedizin Berlin steht, ist es, kardiovaskuläre Hochrisikopatientinnen und -patienten mit Diabetes-Typ-2-Erkrankung durch eine digitale Vernetzung vor kardiovaskulären Komplikationen zu schützen. Ärztinnen und Ärzte werden durch den neuen digitalen Ansatz entlastet und eine Stärkung der interdisziplinären Zusammenarbeit wird gefördert.

## Personalisierte Prävention und Früherkennung durch „ePrevention“

Bei PräVaNet sollen Zustandsverschlechterungen bei Typ-2-Diabetikerinnen und Diabetikern verhindert und durch eine effektivere, personalisierte Präventionsstrategie kardiovaskuläre Folgeerkrankungen vermieden werden. Ärztinnen und Ärzte legen dafür interdisziplinär ein personalisiertes Präventionskonzept für die Betroffenen fest, für das alle Patientinnen und Patienten virtuell mit Kolleginnen und Kollegen anderer Fachrichtungen (über ein PräVaNet-Board) konsiliarisch besprochen werden. Zum Risikofaktorenmonitoring werden digitale Sensortechnologien (mHealth) (EKG-Uhr, Blutdruckmessgerät, ggf. Blutzuckermessgerät) genutzt.

Über eine Gesundheits-App fließen die Vitalwerte in einer Plattform zur telemedizinischen Betreuung zusammen, die algorithmisch automatisiert monitort werden und den Patientinnen und Patienten sowie dem Behandlungsteam hinsichtlich Effektivität rückgemeldet werden. Ein Telemedizinzentrum übernimmt das Monitoring der Gesundheitswerte außerhalb der Praxisöffnungszeiten und stellt eine 24/7 ärztliche Betreuung sicher. Unterstützt werden die Patientinnen und Patienten im Erkrankungsselbstmanagement durch speziell geschulte MFA's (PräVaNet-Nurses), welche diese durch regelmäßige Kontaktaufnahme unterstützen und das Bindeglied zwischen dem Behandlungsteam und den Patientinnen und Patienten darstellen. Durch PräVaNet sollen mit einem effektivitätsgesteigerten Präventionskonzept Versorgungs- und Folgekosten für das Gesundheitssystem gesenkt werden.



Foto: Shutterstock

Die Vitalwerte des Patienten fließen in einer Gesundheits-App zusammen



Abb.: Adobestock





*Durch eine effektivere, personalisierte Präventionsstrategie sollen kardiovaskuläre Folgeerkrankungen vermieden werden.*

### Effizienzsteigerung der ärztlichen Maßnahmen

Die personalisierte Präventionsstrategie für kardiovaskulären Hochrisikopatientinnen und -patienten trägt zur Früherkennung von Risikofaktoren (z. B. Vorhofflimmerdetektion über die EKG-Uhr) bei und führt somit zur Vermeidung kardiovaskulärer Folgeerkrankungen. PräVaNet trägt durch digitale sowie eine persönliche, in der Facharztpraxis verortete Patientinnen und Patienten-Führung zu einer optimierten Therapieadhärenz, zur Stärkung des Selbstmanagements und der Zufriedenheit der Betroffenen bei. Zusätzlich wird die interdisziplinäre Zusammenarbeit gestärkt und erleichtert. Dies führt wiederum zu einer Reduktion der ärztlichen Kontakte und Krankenhausaufenthalte. Die Ärztinnen und Ärzte erhalten eine extrabudgetäre Vergütung der Leistungen durch die Teilnahme an einem Selektivvertrag und durch einen gesonderten Studienvertrag mit der Charité.

Foto: Privat



**Prof. Dr. med.  
David Leistner**  
Charité Universitätsmedizin  
Berlin

T. +49 (0)30 450613865  
praevanet@charite.de  
<https://praevanet.charite.de>

### Wir freuen uns über Ihr Interesse

Sie sind eine diabetologische oder kardiologische Praxis und möchten das Projekt aktiv unterstützen? Weiterführende Informationen finden Sie auf unserer Website. Oder kontaktieren Sie uns gerne telefonisch oder per E-Mail. ✉

### Studienaufbau und Teilnahmevoraussetzung

PräVaNet wird medizinisch, gesundheitsökonomisch und prozessual evaluiert. Die Hypothesen werden in einer randomisierten, kontrollierten, multizentrischen Studie bei 2.550 Patientinnen und Patienten in Berlin und Brandenburg untersucht. Die Teilnehmenden müssen bei der AOK Nordost versichert sein und an einem medikamentös therapierten Diabetes mellitus Typ 2 leiden, der durch ein metabolisches Syndrom und/oder eine bestehende mikro- und/oder makrovaskuläre Diabeteskomplikation kompliziert wird. Die Güte der Risikofaktoreneinstellung wird zu Beginn der Intervention, sowie nach 10 und 20 Monaten bewertet.



## Resilienz, Psychohygiene und Stressbewältigung

„Ich werde auf meine eigene Gesundheit, mein Wohlergehen und meine Fähigkeiten achten, um eine Behandlung auf höchstem Niveau leisten zu können.“ (Neufassung des „Ärztlichen Gelöbnis“ der WMA)

Für das Gelingen von Professionalität im Arztberuf bedarf es neben der Fach- und Sachkompetenz (Wissen und Fertigkeiten) sowie einer hohen Sozialkompetenz (Empathie und Kommunikation) nicht zuletzt einer guten Resilienz und Selbstkompetenz. Gemeint ist damit eine Kompetenz, die es erlaubt, achtsam mit sich selbst umzugehen. Gerade in Krisenzeiten ist Selbstfürsorge von Ärztinnen und Ärzten eine Voraussetzung für eine gute medizinische Versorgung der Bevölkerung.

Als Reaktion auf die Pandemie hat die American Medical Association bereits 2020 verschiedene Toolkits vorgestellt. Angesichts der steigenden Belastungen im Gesundheitswesen durch fast zwei Jahre Pandemie werden auch in Deutschland Fortbildungen für Ärztinnen und Ärzte sowie für das medizinische Fachpersonal insgesamt benötigt, die Resilienz, Psychohygiene und Stressbewältigung zum Inhalt haben.

## Ärztin/Arzt in Pandemiezeiten – Was kann ich für mich tun?

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der Landesärztekammer Brandenburg hat 2022 einen neuen Fortbildungskurs unter der Leitung von **Dr. Gesine Dörr** und **Prof. Hartmut Schröder** im Angebot.

Im Mittelpunkt der neu ins Programm aufgenommenen Fortbildung stehen Förderung und Stärkung von Resilienz und Psychohygiene. Resilienz umfasst die Fähigkeit zur Selbstreflexion und Selbstkommunikation sowie Mittel für die Stressbewältigung. Psychohygiene ist eine wichtige Bedingung für Selbstfürsorge und ermöglicht Selbstwirksamkeit, die Voraussetzung für Wohlbefinden und Zufriedenheit ist.

Auf der Basis valider theoretischer Grundlagen bietet die Fortbildung ein reichhaltiges und praktisches Spektrum von Themen an, die systematisch vermittelt und trainiert werden sollen. Inhalte und Übungen werden mit den individuellen Anforderungen und Wünschen der Teilnehmenden gefüllt. Durch das Lernen an eigenen Fällen und Praxisbeispielen wird der Transfer in die individuelle Praxis erleichtert. Allgemeines Ziel der Fortbildung ist die Verbesserung der Selbstfürsorge und Selbstwirksamkeit.

### Kursleitung:

**Dr. Gesine Dörr**,  
Fachärztin Innere Medizin  
und Kardiologie

**Prof. Hartmut Schröder**,  
emeritierter Professor für  
Sprachgebrauch und Therapeutische  
Kommunikation



Abb.: Privat

### Die wichtigsten Lernziele:

- » Warum sind Resilienz, Selbstkompetenz und Psychohygiene für den Arztberuf wichtig?
- » Welche Verfahren und Methoden sind valide und haben sich in der Praxis bewährt?
- » Wie kann ich für mich selbst ein passendes Repertoire zur Selbstfürsorge erstellen?
- » Wie nutze ich Entspannungsverfahren, z.B. Autogenes Training, Meditation und Techniken der Imagination, Visualisierung, Affirmation und Autosuggestion im Alltag?
- » Wie stärke ich meine eigene Selbstkompetenz durch Selbst-Checks und diagnostische Tools?
- » Wie lerne ich die eigenen Mindsets kennen und erkenne, wie ich das Phänomen der negativity bias auflösen kann?
- » Was bedeutet Selbstwirksamkeit im Alltag und wie kann ich meine Selbstwirksamkeit stärken?

**Sämtliche Kursinfos finden Sie auf Seite 30 dieser Ausgabe.**

Foto: Alexianer St. Josef Potsdam GmbH



Foto: Privat

## Kopfschmerzen und Gangunsicherheit seit zwei Wochen

### Diagnostische und therapeutische Überlegungen

#### Anamnese

Die 49-jährige Patientin stellt sich in Begleitung ihres Partners aufgrund von Kopfschmerzen in der Notaufnahme vor. Die Kopfschmerzen hatten vor etwa 14 Tagen nach einer leichten Erkältung begonnen. Bislang war die Patientin von einer Nebenhöhlenentzündung ausgegangen. Ein vom Hausarzt rezeptiertes Antibiotikum habe bislang nicht geholfen. Bis vor einer Woche war die Patientin als Gymnasiallehrerin berufstätig, seitdem ist sie krankgeschrieben. Bis auf eine Meniskus-schädigung im Rahmen eines Sportunfalls bestehen keine Vorerkrankungen. Die Familienanamnese ist leer für neurologische Erkrankungen. In der Reiseanamnese finden sich keine außereuropäischen Aufenthalte in den letzten fünf Jahren.

#### Aktueller körperlicher Untersuchungsbefund

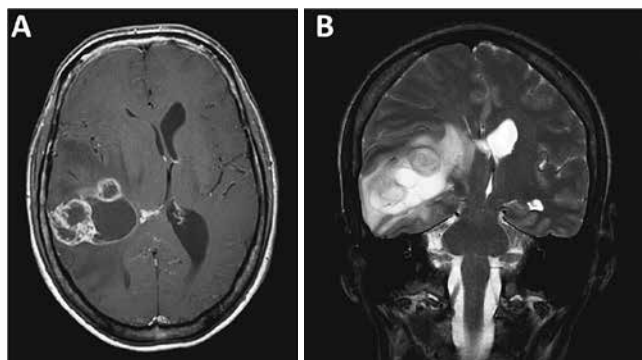
49-jährige Patientin in sportlichem Allgemein- und schlankem Ernährungszustand (Körpergröße: 164 cm, Körpergewicht: 60 kg, BMI 22,3 kg/m<sup>2</sup>). Vitalzeichen unauffällig: Körpertemperatur 36,7°C, Blutdruck 142/77 mmHg, Pulsfrequenz 94 Schläge pro Minute, Atemfrequenz 15/min, Sauerstoffsättigung (unter Raumluft): 100 %. Vigilanz: wach und orientiert. Dumpf-drückender Kopfschmerz holozephal in einer Intensität von drei auf der numerischen Analogskala (max. 10). In der Fingerperimetrie inkomplette homonyme Hemianopsie nach links. Absinken des linken Armes mit Pronation im Armvorhalteversuch. Muskeleigenreflexe linksbetont. Erschwerte Stand- und Gangproben unsicher. Herztöne rein und regelmäßig. Lunge und Abdomen auskultatorisch unauffällig. Keine peripheren Ödeme.

#### Labordiagnostik

Elektrolyte (Na<sup>+</sup>, K<sup>+</sup>, Ca<sup>++</sup>, Cl<sup>-</sup>), Serum-Kreatinin und Leberenzyme (gamma-GT, ALT) normwertig. C-reaktives Protein mit 0,82 mg/l nicht erhöht (Normbereich 0–3). Gerinnungsparameter (Quick, PTT) und D-Dimere normwertig. Leukozyten diskret erhöht mit 10,26 G/l (Normwert 3,9–10,2), neutrophile Granulozyten leicht erhöht mit 81,9 % (Normwert 42–77 %). Hämoglobin und Thrombozyten normwertig.

#### Computer-Tomographie von Thorax und Abdomen

Kein Nachweis von Filiae oder einem Primarius. Prominent zur Darstellung kommender Ductus choledochus sowie Pankreaskopf.



Quelle: Professor Dr. Alexander Radbruch, Klinik für Neuroradiologie, Uniklinik Bonn

Kontrastmittel-verstärkte kraniale Kernspintomographie (cMRT)

Abbildung 1 A: Axiale kontrastmittel-verstärkte T1-Sequenz

Abbildung 1 B: Coronare T2-Wichtung

#### Kurzanleitung zur „Zertifizierten Kasuistik“

**Hinweis:** Die 2 Fortbildungspunkte können über das System des Einheitlichen Informationsverteilers (EIV) Ihrem Punktekonto bei der Ärztekammer gutgeschrieben werden. Es werden Ihre Einheitliche Fortbildungsnummer, die Veranstaltungsnummer und die Anzahl der Punkte übermittelt.

#### Einsendeschluss: Sonntag, 27. Februar 2022

Die Lernerfolgskontrolle muss bis zum Einsendeschluss per Fax, per Post (Poststempel) oder E-Mail eingegangen sein.

**Email:** [fortbildung@laekb.de](mailto:fortbildung@laekb.de)

**Fax:** 0355 78010-339

**Postanschrift:** Landesärztekammer Brandenburg, Referat Fortbildung, Dreifertstraße 12, 03044 Cottbus

**Auflösung:** Brandenburgisches Ärzteblatt 3/2022.

#### via [www.aekno.de](http://www.aekno.de)

Die Zertifizierte Kasuistik sowie ausführliche Informationen zur Differenzialdiagnostik findet sich auf der Homepage der Ärztekammer Nordrhein unter [www.aekno.de/cme](http://www.aekno.de/cme).

Die bisher veröffentlichten Kasuistiken der Reihe finden sich zu Übungszwecken unter: [www.aekno.de/cmetest](http://www.aekno.de/cmetest). ↙

#### Die Autoren:

Privatdozent Dr. Niklas Schäfer arbeitet als Oberarzt an der Sektion Klinische Neuroonkologie der Klinik und Poliklinik für Neurologie des Universitätsklinikums Bonn.

Privatdozent Dr. Patrick Schuss ist Geschäftsführender Oberarzt der Klinik für Neurochirurgie des Universitätsklinikums Bonn.

#### Koordination & inhaltliche Begleitung der Reihe:

Professor Dr. Malte Ludwig ist ambulant als Angiologe am Zentrum für Kardiologie am Klinikum Starnberg tätig.

**1. Welche Diagnose kommt dem MRT-Befund (Abb. 1) am nächsten?**

- a) Glioblastom (WHO ZNS Grad 4), IDH-Wildtyp
- b) Oligodendrogliom (WHO ZNS Grad 3), IDH-mutiert und 1p/19q-kodeletiert
- c) Primäres Lymphom des zentralen Nervensystems (PZNSL)
- d) Bakterieller Abszess
- e) Metastase eines pulmonalen Adenokarzinoms

**2. Welche klinischen Zeichen sind charakteristisch für einen erhöhten intrakraniellen Druck?**

- a) Schlaflosigkeit
- b) Kopfschmerzen, Übelkeit/Erbrechen, Müdigkeit
- c) Delir
- d) Hemiparese
- e) Aphasie

**3. Was zählt zu den bekannten Risikofaktoren für die Entstehung von primären Hirntumoren?**

- a) Rauchen und Alkohol
- b) Extensiver Mobilfunkgebrauch oder Wohnen in der Nähe von Funkmasten
- c) Erbkrankheiten wie Li-Fraumeni-Syndrom oder Neurofibromatose
- d) Schädel- und Hirnbestrahlung
- e) Die Antworten c und d sind richtig.

**4. Welche weiteren Schritte sollten bei der Patientin nach dem unauffälligen CT-Staging durchgeführt werden?**

- a) ÖGD und Coloskopie zur Suche eines gastrointestinalen Primärs.
- b) Vorstellung im interdisziplinären neuroonkologischen Tumorboard.
- c) Dermatologische und gynäkologische Vorstellung.
- d) Bei unauffälligem CT-Staging sollte hier eine zeitnahe neurochirurgische Operation geplant werden.
- e) Die Antworten b und d sind richtig.

**5. Welche Aussage stimmt in Bezug auf eine neurochirurgische Tumoroperation?**

- a) Ein malignes Gliom kann aufgrund seines diffus-infiltrierenden Wachstums operativ nie vollständig entfernt werden.
- b) Der Einsatz von Fluoreszenzstoffen (z.B. 5-ALA) erhöht nicht die Chance auf eine makroskopische Komplettresektion bei Glioblastomen.
- c) Bei Tumoren in eloquenten Arealen kann auf den Einsatz eines intraoperativen Monitorings verzichtet werden.
- d) Hirnmetastasen sollten nicht operiert werden.
- e) Beim Glioblastom hat das Resektionsausmaß keinen Einfluss auf die Prognose.

**6. Welche Biomarker sind für die neuropathologische Diagnostik essentiell?**

- a) IDH1/2-Mutationsstatus
- b) MGMT-Promoter-Methylierung
- c) Kombierter und vollständiger Verlust der Chromosomenarme 1p und 19q
- d) Histonmutationen, zum Beispiel K27M
- e) Die Antworten a, c, und d sind richtig.

**7. Welche Aussage zu der Behandlung des in der Kasuistik vorliegenden Befundes ist richtig?**

- a) Bei Patienten < 65 Jahren sollte keine kombinierte Radio-/Chemotherapie mit Temozolomid erfolgen.
- b) Ältere oder multimorbide Patienten sollten eine hypofraktionierte Bestrahlung erhalten.
- c) Ältere Patienten sollten immer eine Temozolomid-Chemotherapie erhalten.
- d) Eine Studienbehandlung geht in der Regel mit einem hohen Risiko für die Patienten einher.
- e) Im Rezidiv kommen eine erneute Operation oder Bestrahlung grundsätzlich nicht in Betracht.

**8. Welche medikamentöse Notfallbehandlung veranlassen Sie nach der cMRT-Bildgebung?**

- a) Intravenöse Triple-Therapie mit Ceftriaxon, Ampicillin und Aciclovir
- b) Dipidolor 3,75 mg intravenös
- c) Dexamethason 40 mg intravenös als Kurzinfusion mit PPI-Begleitmedikation
- d) Dexamethason 1 mg per os 3x täglich
- e) Levetiracetam 500 mg per os 2x täglich

**9. Welche Aussage zu einer strukturellen Epilepsie ist richtig?**

- a) Ein epileptischer Anfall ist eine häufige Erstmanifestation eines Hirntumors.
- b) Da auch im Verlauf einer Hirntumorerkrankung epileptische Anfälle auftreten können, sollte immer primärprophylaktisch die Eindosierung von Levetiracetam erfolgen.
- c) Die Fahrtauglichkeit ist bei einem Patienten mit einem Hirntumor grundsätzlich nicht mehr gegeben.
- d) Länger anhaltende Verwirrheitszustände können auch Ausdruck eines non-convulsiven Status epilepticus sein.
- e) Die Antworten a und d sind richtig.

**10. Welche Formen der Supportivtherapie empfehlen Sie im vorliegenden Fall?**

- a) Psychoonkologie
- b) Sozialrechtliche Beratung und Unterstützung
- c) Palliativmedizinische Mitbehandlung
- d) Physio- und Ergotherapie
- e) Die Antworten a, b, c und d sind richtig.

## Lernerfolgskontrolle und Bescheinigung der Zertifizierten Kasuistik



\* 2 7 6 0 5 1 2 0 2 1 0 3 5 3 6 0 0 4 3 \*

\_\_\_\_\_  
Titel, Vorname und Name (Bitte Druckbuchstaben)

\_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
Fax-Nr./E-Mail-Adresse für Rückantwort

Bitte füllen Sie die Lernerfolgskontrolle aus und unterzeichnen Sie die Erklärung.

**Einsendeschluss:** Sonntag, 27. Februar 2022 per Fax, Post (Poststempel) oder E-Mail

**Faxnummer: 0355 78010-339 | E-Mail: [fortbildung@laekb.de](mailto:fortbildung@laekb.de)**

**Postanschrift:** Landesärztekammer Brandenburg, Referat Fortbildung, Dreifertstraße 12, 03044 Cottbus

### Lernerfolgskontrolle

Zertifizierte Kasuistik „Kopfschmerzen und Gangunsicherheit seit zwei Wochen“ (Brandenburgisches Ärzteblatt 02|2022)

Bitte nur **eine** Antwort pro Frage ankreuzen!

Fragen	Antwort a)	Antwort b)	Antwort c)	Antwort d)	Antwort e)
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					

**Erklärung:** Ich versichere, dass ich die Fragen selbst und ohne fremde Hilfe beantwortet habe.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum, Unterschrift

### Bescheinigung (wird von der Landesärztekammer Brandenburg ausgefüllt)

- Hiermit wird bescheinigt, dass bei der Lernerfolgskontrolle mindestens 70 % der Fragen richtig beantwortet wurden. Für die Zertifizierte Kasuistik werden 2 Fortbildungspunkte angerechnet.
- Die Fortbildungspunkte können nicht zuerkannt werden, da weniger als 70 % der Fragen richtig beantwortet wurden.

Auflösung im Brandenburgischen Ärzteblatt 03/2022.

Cottbus, den \_\_\_\_\_

(Datum, Stempel, Unterschrift) Diese Bescheinigung ist nur mit Stempel gültig.

### Einverständniserklärung zur Datenverarbeitung

Hiermit erkläre ich mich einverstanden, dass die LÄKB meine personenbezogenen Daten im Rahmen der Fortbildung „Zertifizierte Kasuistik“ speichert und verarbeitet. Informationen zur Datenverarbeitung unter: [www.laekb.de/Datenschutz](http://www.laekb.de/Datenschutz)

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum, Unterschrift

Hier Teilnehmer EFN-Code  
aufkleben

**(Eine Weitergabe der erworbenen Punkte ist nur bei aufgeklebtem Barcode möglich.)**

**Fortbildung für Ärzte**

**Psychosomatische Grundversorgung (80 Stunden)**

gemäß Weiterbildungsordnung der LÄKB

**07.01.–09.07.2022** **80 P**  
Kurs ist ausgebucht ▲

**Ärztin/Arzt in Pandemiezeiten – Was kann ich für mich tun?**

Wir laden Sie ein, das Thema bei einem Live-Webinar kennen zu lernen:

**02.03.2022, 16:30–18:30 Uhr** **2 P**  
Teilnahmegebühr: 34 €  
Ort: Online (Lernportal LÄKB)

Für Interessierte ist eine Vertiefung mit 3 Live-Webinaren sowie einer Präsenzveranstaltung (16 Stunden) geplant:

**16.03.2022** **3 P**  
**30.03.2022** **3 P**  
**27.04.2022** **3 P**  
**14.05.2022 \*** **9 P**

Teilnahmegebühr: 272 €  
Ort: Online (Lernportal LÄKB) und \*Potsdam

**Leitung:** Dr. med. G. Dörr; Prof. Dr. H. Schröder  
**Weitere Infos:** [www.laekb.de](http://www.laekb.de) und auf Seite 26

**Aktualisierung der Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz für Ärzte und MTRA (8 Stunden)**

gemäß Strahlenschutzverordnung

**26.02.2022** **9 P**  
Kurs ist ausgebucht ▲  
**19.03.2022** **9 P**  
**09.04.2022** **9 P**  
**19.11.2022 \*** **9 P**

Teilnahmegebühr: je 136 €  
Ort: Cottbus / \*Blankenfelde Mahlow  
**Leitung:** Prof. Dr. med. habil. C.-P. Muth

**Qualifikationskurs für Transfusionsbeauftragte/Transfusionsverantwortliche**

**E-Learning:** bis **10.02.2022**  
**Live-Webinar:** **11.02.–12.02.2022** **16 P**  
Teilnahmegebühr: 272 €  
Ort: Online (Lernportal LÄKB)  
**Leitung:** Prof. Dr. med. R. Moog

**Weiterbildungstage Allgemeinmedizin**

**Modul I \*:** **18.02.–19.02.2022** **15 P**  
Teilnahmegebühr: 60 €  
**Modul II:** **17.–18.06.2022** **14 P**  
Teilnahmegebühr: 60 €  
**Modul III:** **10.11.–12.11.2022** **27 P**  
Teilnahmegebühr: 90 €  
Ort: Potsdam  
\*Online (Lernportal LÄKB)  
**Leitung:** Dr. med. M. Gremmler

**Fallseminar Palliativmedizin (40 Stunden)**

gemäß Weiterbildungsordnung der LÄKB

**Modul 1:** **21.02.–25.02.2022** **40 P**  
**Modul 2:** **21.11.–25.11.2022** **40 P**  
Teilnahmegebühr: je 680 €  
Ort: Potsdam  
**Leitung:** B. Himstedt-Kämpfer

**LNA-Refresher-Kurs**

aufbauend auf den 40h-Qualifikationskurs zum LNA  
**04.03.–05.03.2022** **18 P**  
Teilnahmegebühr: 272 €  
Ort: Potsdam  
**Leitung:** T. Reinhold; Dr. med. F. Mieck

**Forum für Hausärzte**

**Änderung!**

**Live-Webinar:** **30.03.2022**  
**Leitung:** Dr. A. Musche-Ambrosius  
**Ort:** Online (Lernportal LÄKB)

**Funktionsmedizin: Orthopädisch-manuelle Untersuchung**

**01.04.2022 (HWS)** **9 P**  
**06.05.2022 (LWS)** **9 P**  
**08.09.2022 (HWS)** **9 P**  
**24.11.2022 (LWS)** **9 P**  
Teilnahmegebühr: je 136 €  
Ort: Potsdam  
**Leitung:** Dr. med. V. Lieftring

**Basiskurs Palliativmedizin (40 Stunden)**

gemäß Weiterbildungsordnung der LÄKB

**28.03.–01.04.2022** **40 P**  
Kurs ist ausgebucht ▲  
**Leitung:** Dr. E. Kretzschmar  
**05.09.–09.09.2022** **40 P**  
Teilnahmegebühr: je 680 €  
Ort: Potsdam  
**Leitung:** Dr. C. Neißer

**Ausbilderfortbildung für die MFA-Ausbildung**

**07.10.–08.10.2022** **16 P**  
Teilnahmegebühr: 272 €  
Ort: Potsdam  
**Leitung:** Dipl.-Med. S. Haußmann

**Fortbildung für MFA**

**Kurse im Strahlenschutz**

gemäß Strahlenschutzverordnung

**Einführungskurs:**  
07.11.2022 **8 P**

**Teilnahmegebühr:** 68 €

**Grundkurs:**  
08.11.–09.11.2022 **25 P**

**Teilnahmegebühr:** 408 €

**Spezialkurs:**  
10.11.–11.11.2022 **21 P**

**Teilnahmegebühr:** 340 €

**Ort:** Cottbus

**Leitung:**

Prof. Dr. med. habil. C.-P. Muth

**Nichtärztliche/r  
Praxisassistent/in**

11.05.–13.05.2022

01.06.–03.06.2022

29.06.–02.07.2022

24.08.–26.08.2022

14.09.–16.09.2022

29.09.–30.09.2022

05.10.–07.10.2022

19.10.–21.10.2022

16.11.–18.11.2022

30.11.–02.12.2022

14.12.2022 (Prüfung)

**Teilnahmegebühr:** 12 €/Std.

**Casemanagement –  
Fallbegleitung (Agneszwei)**

11.01.–06.07.2022

Kurs hat bereits begonnen ▲

**Ausbilderfortbildung für die  
MFA-Ausbildung**

07.10.–08.10.2022

**Teilnahmegebühr:** 272 €

**Ort:** Potsdam

**Leitung:** Dipl.-Med. S. Haußmann

**Seminar Leitender Notarzt  
(40 Stunden)**

in Anlehnung an Empfehlungen der  
BÄK

**im Blended-Learning-Format**  
28.11.–02.12.2022 **40 P**

**Teilnahmegebühr:** 680 €

**Ort:** Cottbus

**Leitung:**

T. Reinhold; Dr. med. F. Mieck

**NÄPA-Refresherkurse Notfall**

Betreffende NÄPA's wurden  
angeschrieben.

16.03./17.03.2022 ▲

Kurs ist ausgebucht

07.06./08.06.2022 ▲

Kurs ist ausgebucht

09.06./10.06.2022 ▲

Kurs ist ausgebucht

11.10./12.10.2022

13.10./14.10.2022

**Teilnahmegebühr:** 192 €

ANZEIGE



Veranstaltungen der

Landesärztekammer Brandenburg:

[www.laekb.de](http://www.laekb.de) (Arzt/Fortbildung/Veranstaltungen LÄKB)



**Teilnahmebedingungen für Fortbil-  
dungsveranstaltungen der Landes-  
ärztekammer Brandenburg:**

[www.laekb.de](http://www.laekb.de) (Arzt/Fortbildung/  
Bestimmungen)

**Anmeldung:**

LÄKB, Referat Fortbildung, Postfach 101445, 03014 Cottbus

T. +49 (0)355 78010320 | F. +49 (0)355 78010339

[fortbildung@laekb.de](mailto:fortbildung@laekb.de) | [www.laekb.de](http://www.laekb.de)

**Land Brandenburg**

**Kontinuierliche Balintgruppe  
Bernau bei Berlin**

(KVBB-, LÄKB- und Deutsche Balint-Gesellschaft- anerkannt)

**jeden 2. Mittwoch im Monat,  
18:00–19:30 Uhr (außer Juli)**

**Teilnahmegebühr:** 25 €/Termin

**Ort:** BAG Dr. Schade/  
Dr. Wohlan-Niemeyer,  
Ladeburger Chaussee 73, 16321 Bernau

**Leitung und Anmeldung:**  
PD Dr. habil. W. Zimmermann,  
Tuchmacherstraße 20, 16321 Bernau  
**T.** 03338 709650  
dr.zimmermann1@gmx.de  
www.dr-w-zimmermann.de

**Kontinuierliche Balintgruppe**

als Videokonferenz zur Zeit der  
Pandemie, zertifiziert

Termine auf Anfrage,  
Vor Anmeldung mind. 2 Wochen!

**Teilnahmegebühr:** 37 €

**Auskunft:**  
C. Bartzky, Havellandstr. 10,  
15738 Zeuthen  
tonigs@bartzky.de  
www.psychotherapie-bartzky.de/balint



**Offene multidisziplinäre  
Schmerzkonferenz**

**jeden 3. Mittwoch im Monat,  
15:00–17:00 Uhr  
(Online-Fortbildung)**

**Leitung:** Dr. M. Fischer

**Auskunft:**  
Immanuel Klinik  
Rüdersdorf, Dr. K. Schwarzer  
**T.** 033638 83633  
kay.schwarzer@immanuelalbertinen.de

**Informationstag für Existenz-  
gründer und Praxisabgeber**

**19.03.2022, 9:00–16:30 Uhr**

**Teilnahmegebühr:** 80 € für Existenz-  
gründer, Praxisabgeber kostenfrei

**Ort und Auskunft:**  
Kassenärztliche Vereinigung  
Brandenburg, Pappelallee 5,  
14469 Potsdam  
**T.** 0331 98229802  
sfriedrich@kvbb.de

**30. Brandenburgisches  
Balintgruppenleitertreffen  
„Balint und Wandern“**

**07.–09.10.2022 13 P**

**Teilnahmegebühr:** 200 €

**Ort:** Landgasthof Pension Simke,  
Rietz-Neuendorf OT Herzberg  
**T.** 033677 5742

Übernachtung bitte ggf. selbst  
organisieren

**Teilnehmerkreis:**  
Leiterseminare (plus Wanderung) für  
Ärzte und Psychologen aller Fachrich-  
tungen, die Balintgruppenleiter sind  
oder die Ausbildung in der Deutschen  
Balintgesellschaft (DBG) anstreben.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

**Veranstalter:**  
Brandenburgische Akademie für  
Tiefenpsychologie und Analytische  
Psychotherapie e.V. (BATAP) in  
Kooperation mit der Deutschen  
Balint-Gesellschaft (DBG)  
DBG-Anerkennung: Leiterseminar mit  
5 Doppelstd.

**Leitung:**  
PD Dr. habil. W. Zimmermann;  
Dipl.-Med. C. Dietrich

**Anmeldung:**  
**bis 20.09.2022**  
PD Dr. habil. W. Zimmermann,  
Tuchmacherstraße 20, 16321 Bernau  
**T.** 03338 709650  
**F.** 03338 7049529  
dr.zimmermann1@gmx.de

**Andere Bundesländer**

**Balintgruppe für Ärzte und  
Psychotherapeuten**

**jeweils 1. Donnerstag im Monat,  
20:00–22:15 Uhr**

**Auskunft:**  
Deutsche Akademie für  
Psychoanalyse (DAP) e.V.,  
Kantstr. 120/121, 10625 Berlin  
**T.** 030 3132893  
dapberlin@t-online.de  
www.dapberlin.de

**Weiterbildungskurse  
Naturheilverfahren**

**Kurs II:**  
**04.–06.03. und 18.–20.03.2022**

**Kurs III:**  
**29.04.–01.05. und 13.–15.05.2022**

**Kurs IV:**  
**09.–11.09. und 16.–18.09. 2022**

**Gebühr:** je 465 €

**80-Stunden Fallseminar:**  
**22.–29.10.2022**

**Teilnahmegebühr:** 1.100 €

**Leitung:**  
Prof. Dr. med. Matthias Rostock

**Ort:** Fortbildungsakademie der  
Ärztammer Hamburg

**Anmeldung:**  
<https://www.aerztekammer-hamburg.org/akademieveranstaltungen.html>

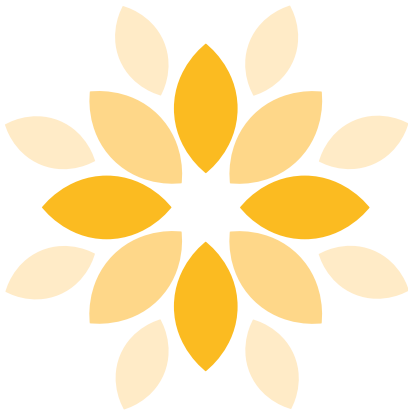
**T.** 040 202299310 Frau Jahncke

Bei Buchung der gesamten Kursreihe  
inkl. Fallseminare bieten wir eine  
10%ige Ermäßigung an.





# Herzlichen Glückwunsch im Februar!



## 92 Jahre

Dr. med. Hans-Ulrich Gerber,  
Dahlwitz-Hoppegarten  
OMR Dr. med. Karl Heinz Rähmer,  
Frankfurt (Oder)

## 91 Jahre

MR Prof. Dr. sc. med. Heinz Radzuweit,  
Cottbus

## 90 Jahre

MR Dr. sc. med. Klaus Motsch,  
Potsdam  
MR Doz. Dr. med. habil. Lothar Rogowitz,  
Tauche OT Görsdorf  
MR Dr. med. Günther Scholz,  
Forst

## 89 Jahre

MR Dr. med. Peter Hein,  
Potsdam  
OMR Dr. med. Helga Scharhoff,  
Cottbus

## 88 Jahre

SR Dr. med. Irmgard Bärenz,  
Senftenberg  
MR Dr. med. Hans-Hubert Becker,  
Uckerland OT Jagow

## 87 Jahre

Dr. med. Kurt Henoch,  
Lübbenau  
MR Dr. med. Jürgen Nessler,  
Lebus

OMR Dr. med. Helmut Ritschel,  
Potsdam  
OMR Dr. med. Reinhard Schmidt,  
Finowfurt  
MR Dr. med. Margit Stibbe,  
Potsdam

## 86 Jahre

Dr. med. Wolfgang Menz,  
Erkner  
MR Dr. med. Rudolf Müller,  
Lauchhammer  
Dr. med. Rudolf Popp,  
Jüterbog  
OMR Dr. med. Ursula Schenderlein,  
Bad Saarow  
SR Dr. med. Klaus Ulrich,  
Schwielochsee OT Goyatz  
MR Dr. med. Hans-Joachim Wolf,  
Schwedt /Oder

## 85 Jahre

Dr. med. Volkmar Bartels,  
Hennigsdorf  
Dagmar Bode,  
Gransee OT Kraatz  
Prof. Dr. sc. med. Klaus Koinzer,  
Cottbus  
OMR Dr. med. Gerd Lindner,  
Strausberg  
Prof. Dr. med. habil. Gerd Neumann,  
Potsdam  
Doz. Dr. sc. med. Peter Prenzlau,  
Chorin OT Senftenhütte  
MR Dr. med. Siegfried Schmidt,  
Fichtenwalde

## 84 Jahre

Erich Glienke,  
Hohen Neuendorf OT Borgsdorf  
Ursula Kaiser,  
Spremberg  
MR Prof. Dr. med. habil.  
Karl-Heinz Kretschmar,  
Königs Wusterhausen  
Dr. med. Peter Lehnigk,  
Templin  
Dr. med. Rita Quaas,  
Rietz Neuendorf OT Glienicke

## 83 Jahre

Dr. med. Rosemarie Brandt,  
Britz  
Dr. med. Ursel Ehrenpfordt,  
Nuthe-Urstromtal OT Schönnew.  
MR Doz. Dr. med. habil. Harald  
Höhndorf,  
Frankfurt (Oder)

## 82 Jahre

SR Dr. med. Horst Burrmann,  
Gramzow / OT Lützelow  
Dr. med. Bernd Hantke,  
Cottbus  
Dr. med. Uda Maier,  
Zehdenick  
Dr. med. Helena Röhl,  
Panketal OT Zepernick  
MR Dr. med. Klaus-Peter Schubert,  
Brandenburg an der Havel  
Dr. med. Elvire Weyer,  
Hohen Neuendorf OT Borgsdorf  
Dr. med. Brigitta Wunder,  
Potsdam

## 81 Jahre

Dr. med. Dietmar Bachmann,  
Schönwalde  
Dr. med. Bernhard Hausen,  
Brandenburg an der Havel  
Dr. med. Lieselotte Kühnel,  
Brieselang  
Dr. med. Roselies Schön,  
Cottbus  
Jutta Schütze,  
Zeuthen

## 80 Jahre

Dr. med. Helga Bail,  
Grünheide OT Kagel-Finkenst.  
Dr. med. Werner Eckelmann,  
Neuenhagen  
SR Dr. med. Karin Feistner,  
Blankenfelde-Mahlow OT Mahlow  
Dr. med. Ute Friedrich,  
Panketal OT Zepernick  
Dr. med. Alexander Karadschow,  
Falkensee

Dr. sc. med. Ulf Rüdiger Meinel,  
Mühlenbecker Land OT Mühlenbeck  
Dr. med. Heide Scholz,  
Havelsee  
Ulrike Steffen,  
Neuruppin  
Dr. med. Ekkehart Weber,  
Birkenwerder  
MR Dr. med. Dieter Weinreich,  
Küstriner Vorland OT Manschnow

#### 79 Jahre

Dr. med. Eckhard Bode,  
Potsdam  
Almut Eichler,  
Brandenburg an der Havel  
Dr. med. Herbert Eisele,  
Schönwalde  
Dr. med. Peter Ewert,  
Eichwalde  
MR Dr. med. Karin Goworek,  
Neuenhagen  
Dr. med. Christel Hentschke,  
Spreenhagen  
MR Lutz Koster,  
Müncheberg  
Gisela Mohr,  
Beetzsee OT Brielow  
Dr. med. Gudrun Schneider,  
Potsdam  
MR Dr. med. Günter Wegner,  
Wriezen  
Dr. med. Gisela Wicht,  
Brandenburg an der Havel

#### 78 Jahre

Dr. med. Ernst Wilhelm Fielitz,  
Lauchhammer  
Dr. med. habil. Karin Kretschmar,  
Königs Wusterhausen  
Dr. med. Lutz Reinbacher,  
Panketal  
MR Dr. med. Dirkpeter Schulze,  
Schwielowsee OT Caputh

Dr. med. Jutta Stantke,  
Schwielowsee OT Ferch

#### 77 Jahre

Dr. med. Ingrid Baron,  
Erkner  
Dr. med. Barbara Hager,  
Bad Freienwalde  
Esther Henkel,  
Schönwalde-Glien OT Pausin  
Dr. med. Hans-Jürgen Knoth,  
Lübben  
Dr. med. Brunhild Loos,  
Schönefeld bei Berlin  
Dr. med. Detlef Markwardt,  
Eberswalde  
Dr. med. Anette Schimming,  
Potsdam  
Dr. med. Frank Steinborn,  
Seelow

#### 76 Jahre

Dr. med. Rüdiger Croux,  
Friesack

#### 75 Jahre

Dr. med. Ulrike Emrich,  
Ketzin  
Dr. med. Michael Lau,  
Altlandsberg

#### 70 Jahre

Priv.-Doz. Dr. med.  
Eckehard Baumgarten,  
Schwielowsee  
Dr. med. Günter Piske,  
Kleinmachnow

#### 65 Jahre

Dr. med. Gabriele Ebert,  
Potsdam  
Freimut Gilbert,  
Potsdam

#### 60 Jahre

Dr. med. Antje Dabour,  
Birkenwerder

#### Erratum

In der Ausgabe 01-2022 des Brandenburgischen Ärzteblattes ist es zu einem Fehler bei der Formatierung gekommen. Dadurch konnte der Eindruck entstehen, dass einige Geburtstagskinder älter gemacht wurden als sie tatsächlich sind. Richtig sind folgende Geburtstage im Januar:

#### 65 Jahre

Dr. med. Helga Callies, Potsdam

#### 60 Jahre

Dr. med. Martin Böckmann, Berlin  
Kathrin Groß, Teltow  
Dipl.-Med. Bernd Pohle, Eberswalde  
Dipl. Med. Frank Schwertfeger, Werben

Eventuelle Unannehmlichkeiten bitten wir zu entschuldigen!

Die Redaktion

ANZEIGE

### IHRE FORTBILDUNGEN 2022



Zusatzbezeichnung Notfallmedizin (Notarztkurs)  
Zusatzbezeichnung Klinische Notfall- und Akutmedizin  
AHA® ACLS & PALS, POCUS, ICU Kurse  
neu: Atemwegsmanagement + Sedierung in Notaufnahmen  
Termine, Anmeldung & weitere Kurse unter [www.naw-berlin.de](http://www.naw-berlin.de)



# KVBB

Kassenärztliche Vereinigung  
Brandenburg

## Bekanntmachung: Entscheidungen des Landesausschusses für Ärzte und Krankenkassen

Die aktuellen Beschlüsse des Landesausschusses über Zulassungssperren bzw. Zulassungsmöglichkeiten sowie zu Zulassungsförderungen sind auf der Website der KV Brandenburg unter [www.kvbb.de/praxis/zulassung/bedarfsplanung](http://www.kvbb.de/praxis/zulassung/bedarfsplanung) veröffentlicht.

### Übersicht Zulassungsmöglichkeiten

Eine Übersicht der für Zulassungen oder Anstellungen geöffneten bzw. gesperrten Planungsgebiete im Bereich der KVBB findet sich auf der Internetseite der KVBB unter [www.kvbb.de/praxis/zulassung/bedarfsplanung/zulassungsmoeglichkeiten-ausschreibungen/](http://www.kvbb.de/praxis/zulassung/bedarfsplanung/zulassungsmoeglichkeiten-ausschreibungen/)

### Zulassungsförderungen

In folgenden Regionen werden aufgrund durch den Landesausschuss festgestellter drohender oder bestehender Unterversorgung Zulassungen gefördert:

#### Hausärzte:

Mittelbereiche Beeskow, Eisenhüttenstadt, Forst, Guben, Herzberg (Elster), Kyritz, Lauchhammer-Schwarzheide, Lübben, Lübbenau, Pritzwalk-Wittstock (Dosse), Schwedt/Oder, Seelow, Senftenberg-Großräschen, Spremberg.

#### Augenheilkunde:

Mittelbereiche Eisenhüttenstadt, Kyritz, Prenzlau sowie der Praxisstandort Guben (Stadt).

### Frauenheilkunde:

Mittelbereiche Eberswalde, Forst, Guben und Seelow.

### Kinderheilkunde:

Mittelbereiche Eisenhüttenstadt, Elsterwerda-Bad Liebenwerda sowie Senftenberg-Großräschen.

### Dermatologie:

Mittelbereiche Beeskow, Zehdenick-Gransee sowie der Praxisstandort Frankfurt (Oder) (Stadt)

### HNO-Heilkunde:

Mittelbereich Perleberg-Wittenberge

## Öffentliche Ausschreibungen von Vertragsarztsitzen gemäß § 103 Abs. 4 SGB V

In Gebieten, für die der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen eine Zulassungssperre angeordnet hat, schreibt die KV Brandenburg gem. § 103 Abs. 4 SGB V nach Antragstellung folgende Vertragsarztsitze zur Nachbesetzung aus.

Nähere Auskünfte erhalten Sie beim Unternehmensbereich Qualitätssicherung/Sicherstellung der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg.

#### Ansprechpartnerinnen:

Iris Kalsow, Tel.-Nr.: 0331-2309322 oder Elisabeth Lesche, Tel.-Nr.: 0331-2309320

#### Bewerbungsfrist bis 09.03.2022

**laufende Bewerbungskennziffer:** 7/2022

**Fachrichtung:** Psychotherapie, ÄPT \*

**Planungsbereich:** Potsdam/Stadt

**gew. Übergabetermin:** schnellstmöglich

#### Dringend Nachfolger gesucht!

**laufende Bewerbungskennziffer:** 1/2020

**Fachrichtung:** Kinderheilkunde

**Planungsbereich:** Teltow-Fläming

**gew. Übergabetermin:** schnellstmöglich

**laufende Bewerbungskennziffer:** 44/2020

**Fachrichtung:** Urologie

**Planungsbereich:** Oder-Spree/

Frankfurt (Stadt)

**gew. Übergabetermin:** schnellstmöglich

**laufende Bewerbungskennziffer:** 74/2020

**Fachrichtung:** HNO-Heilkunde

**Planungsbereich:** Ostprignitz-Ruppin

**gew. Übergabetermin:** schnellstmöglich

**laufende Bewerbungskennziffer:** 1/2021

**Fachrichtung:** Frauenheilkunde

**Planungsbereich:** Dahme-Spreewald

**gew. Übergabetermin:** schnellstmöglich

**laufende Bewerbungskennziffer:** 13/2021

**Fachrichtung:** Frauenheilkunde

**Planungsbereich:** Märkisch-Oderland

**gew. Übergabetermin:** 02.01.2023

**laufende Bewerbungskennziffer:** 26/2021

**Fachrichtung:** HNO-Heilkunde

**Planungsbereich:** Oder-Spree/Frankfurt (Stadt)

**gew. Übergabetermin:** schnellstmöglich

**laufende Bewerbungskennziffer:** 28/2021

**Fachrichtung:** Kinderheilkunde

**Planungsbereich:** Oberspreewald-Lausitz

**gew. Übergabetermin:** 01.04.2023

**laufende Bewerbungskennziffer:** 29/2021

**Fachrichtung:** Kinderheilkunde

**Planungsbereich:** Märkisch-Oderland

**gew. Übergabetermin:** schnellstmöglich

**laufende Bewerbungskennziffer:** 42/2021

**Fachrichtung:** Frauenheilkunde

**Planungsbereich:** Ostprignitz-Ruppin

**gew. Übergabetermin:** schnellstmöglich

**laufende Bewerbungskennziffer:** 72/2021

**Fachrichtung:** HNO-Heilkunde

**Planungsbereich:** Prignitz

**gew. Übergabetermin:** schnellstmöglich

**laufende Bewerbungskennziffer:** 74/2021

**Fachrichtung:** Kinderheilkunde

**Planungsbereich:** Spree-Neiße

**gew. Übergabetermin:** schnellstmöglich

**laufende Bewerbungskennziffer:** 141/2021

**Fachrichtung:** Kinderheilkunde

**Planungsbereich:** Uckermark

**gew. Übergabetermin:** schnellstmöglich

**laufende Bewerbungskennziffer:** 142/2021

**Fachrichtung:** Kinder- und Jugendpsychiatrie \*

**Planungsbereich:** Oderland-Spree

**gew. Übergabetermin:** 2022

Ihre schriftliche Interessenbekundung für die ausgeschriebenen Vertragsarztsitze schicken Sie per Mail an [boersen@kvbb.de](mailto:boersen@kvbb.de). Sie muss die Bewerbungskennziffer, die Anschrift, die Telefonnummer, die Facharztanerkennung (bei Psychotherapeuten das Richtlinienverfahren und Approbationsdatum) sowie Angaben zum möglichen Praxisübernahmezeitpunkt enthalten.

Die von Ihnen übermittelten Kontaktdaten werden mit der Bitte um Kontaktaufnahme an den Praxisabgeber weitergeleitet.

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass für die Entscheidung des Zulassungsausschusses über die Nachbesetzung einer Praxis ein vollständiger Antrag auf Zulassung innerhalb der Bewerberfrist bei der Geschäftsstelle des Zulassungsausschusses einzureichen ist. Ihre Interessenbekundung ist kein Antrag.

Ferner weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass in der Warteliste eingetragene Ärzte/ Psychotherapeuten nicht automatisch als Bewerber für die ausgeschriebenen Vertragsarztpraxen gelten.

Weitere Informationen über Angebote für Praxisübernahmen können Sie unserer Homepage unter [www.kvbb.de](http://www.kvbb.de) (Stichwort: Praxisbörse) entnehmen oder persönlich unter den Rufnummern 0331-2309320 oder -322 erfragen.

\* hälftiger Versorgungsauftrag, \*\* Anstellung, \*\*\* ¾ Versorgungsauftrag

# Das Policum sucht Fachärzt:innen



## Warum Policum?

- Bei uns können Sie sich **ganz auf die Arbeit als Arzt / Ärztin konzentrieren**. Alle verwaltungstechnischen Aufgaben übernehmen unsere Profis.
- Wir bieten einen **intensiven interdisziplinären Austausch** in unterschiedlichen Foren und Formaten - Zusätzlich unterstützen wir **Fortbildungsmöglichkeiten**.

- Wir bieten ein **attraktives, leistungsabhängiges Gehalt**. Zusätzlich zahlen wir eine **Umsatzbeteiligung**, die Sie selbst beeinflussen.
- Wir bieten eine **topmoderne Infrastruktur** - mit digitaler Unterstützung der Arbeitsprozesse, einem modernen **Arztinformationssystem**, der Möglichkeit zur **Telemedizin / Videosprechstunde** sowie **Homeoffice**.

- Nutzen Sie unsere eigene **Online-Akademie** zur Weiterbildung.
- Wir stehen für **flache Hierarchien innerhalb unserer diversen Teams** - und einer offenen und transparenten Kommunikation unter- und miteinander. Viele von uns haben Kinder und können hier Familie und Beruf an einem sicheren Arbeitsplatz gut zusammenbringen.

## Was ist das Policum?

**Das Policum ist einer der größten und modernsten MVZ mit 4 Standorten in Berlin.**

In unserem Netzwerk von Fachärzten, Therapeuten und Spezialisten ermöglichen wir eine **patientenorientierte und qualitativ exzellente Medizin**.

Wir suchen insbesondere in den Fachbereichen: **Allgemeinmedizin, Kardiologie und Psychotherapie**

## Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf:

✉ [bewerbung@policum.berlin](mailto:bewerbung@policum.berlin)  
☎ 0152 579 311 51

Weitere offene Stellen finden Sie hier  oder unter [policum.berlin/karriere](http://policum.berlin/karriere)



**Falkenstein-Klinik Bad Schandau**  
AHB- und Reha-Klinik für  
Gastroenterologie, Diabetologie  
und Kardiologie

## Falkenstein-Klinik Bad Schandau Sächsische Schweiz / Dresden

**Fachklinik für Innere Medizin und Kardiologie**

sucht in Teil- oder Vollzeit einen

### Ltd. Oberarzt Diabetologie (m/w/d)

Die Falkenstein-Klinik verfügt über 236 Betten und führt Anschlussheilbehandlungen (AHB) und Reha-Maßnahmen für die Rentenversicherungsträger und für die gesetzlichen und privaten Krankenkassen durch. Der Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der Behandlung von kardiologischen/angiologischen, gastroenterologischen und diabetologischen Erkrankungen.

Die Klinik ist mit modernster Diagnostik ausgestattet und verfügt über ein eigenes Labor, eine komplette Echokardiographie, Telemetrie, Endo- und Gastroskopie, ein Intensiv- und mehrere Überwachungszimmer. Bewegungstherapie sowie primär- und sekundärpräventive Lebensstiländerungen stehen im Zentrum der Therapie. Mit der am Ort ansässigen orthopädischen Schwesterklinik besteht eine intensive Zusammenarbeit.

Gesucht wird für die 60 Betten umfassende diabetologische Abteilung ein:

### Arzt für Innere Medizin (m/w/d) mit dem Schwerpunkt Diabetologie

Die Falkenstein-Klinik befindet sich im Kurort Bad Schandau in direkter Nachbarschaft zum Nationalpark Sächsische Schweiz. Weiterführende Schulen befinden sich am Ort und in den nahe gelegenen Kreisstädten Pirna und Sebnitz. Die Entfernung nach Dresden beträgt 40 km.

Nähere Auskünfte erhalten Sie über den Geschäftsführer, Herrn Graban (035022/45-0 oder 035022/47-0). Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an:

**Falkenstein-Klinik – Herrn Graban**  
Ostrauer Ring 35 – 01814 Bad Schandau – [info@falkenstein-klinik.de](mailto:info@falkenstein-klinik.de)



Das Landesamt für Soziales und Versorgung des Landes Brandenburg, Dezernat Ärztlicher Dienst sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

### Versorgungsärztin/Versorgungsarzt (m/w/d)

KZ: 25.1/2022

Es erwartet Sie als Alternative zum Klinik- oder Praxisalltag ein vielseitiges und interessantes Aufgabengebiet, welches eine Verbindung zwischen Medizin und Verwaltung beinhaltet. Außer dem fachlichen Wissen wird eine hohe Eigenverantwortlichkeit in einem familienfreundlichen Arbeitsklima abverlangt. Besonders nachgefragt sind Bewerbungen von Ärzten mit sozialmedizinischen Kenntnissen und den Fachdisziplinen Allgemeinmedizin, Orthopädie/Chirurgie, Neurologie/Psychiatrie und Innere Medizin.

Für eine erste Kontaktaufnahme steht Ihnen der Leiter des Ärztlichen Dienstes gern zur Verfügung.

Die ausführliche Stellenausschreibung finden Sie unter [www.lasv.brandenburg.de/versorgungsverwaltung](http://www.lasv.brandenburg.de/versorgungsverwaltung)

LASV - Dezernat Personal | Lipezker Straße 45, 03048 Cottbus



**Facharzt/-ärztin für Kinder- und Jugendmedizin** zur Anstellung in großer Kinderarztpraxis in Frankfurt/Oder ab sofort gesucht. Flexible Arbeitszeiten, sehr gute Infrastruktur mit Erholungswert, Nähe zu Berlin mit guter Anbindung, freie WE garantieren eine entsprechende Work-Life-Balance. Unser motiviertes Team wartet auf Sie! E-Mail: [info@kinderrheuma-ffo.de](mailto:info@kinderrheuma-ffo.de)

**DRK-Blutspendedienst**  
Nord-Ost gemeinnützige GmbH



**SCHENKE LEBEN, SPENDE BLUT**

**Medizinische Einrichtungen in Sachsen, Schleswig-Holstein, Brandenburg und Berlin vertrauen auf unsere Blutprodukte und Dienstleistungen. Wenn es darum geht, heute und zukünftig zahlreiche Menschenleben zu retten, braucht es die engagiertesten Experten. Fast 1000 haben wir schon, aber das sind längst nicht genug.**

Jetzt ist die richtige Zeit einzusteigen und gemeinsam mit unseren Teams die Versorgung von medizinischen Einrichtungen mit den lebenswichtigen Blutprodukten zu gewährleisten. Zur Verstärkung unseres Instituts Lütjensee suchen wir zum 01. März 2022 einen

**Facharzt (m/w/d) für Transfusionsmedizin oder einen Assistenzarzt (m/w/d) zur Weiterbildung im Fach Transfusionsmedizin in Voll- oder Teilzeit**

**Ihre Aufgaben:**

- Als Qualitätssicherungsbeauftragte Person (QSB) erstellen Sie Management-Reviews und gestalten die Qualitätssicherung in den Instituten Lütjensee und Schleswig
- Dabei koordinieren Sie beispielsweise die Organisation, Durchführung und Dokumentation interner und externer Audits sowie
- Als Stufenplanbeauftragte Person führen Sie ein Pharmakovigilanzsystem, sammeln und bewerten bekanntgewordene Meldungen über Arzneimittelrisiken und deren Anzeigepflichten
- Übernahme weiterer Funktionen, bspw. stv. Leitung der Herstellung sowie Vertretung der Sachkundigen Person und des Strahlenschutzbeauftragten
- Mitarbeit im immunhämatologischen Labor des Instituts Lütjensee und Teilnahme am ärztlichen Rufbereitschaftsdienst
- Betreuung von internen Blutspender\*innen im Institut
- Kommunikation mit der zuständigen Bundesoberbehörde und den Landesbehörden sowie den für die Akkreditierung bzw. Zertifizierung zuständigen Gesellschaften
- Als Assistenzarzt in Weiterbildung durchlaufen Sie alle medizinischen Bereiche der Institute des DRK-BSD Nord-Ost

**Unsere Leistungen:**

- Ein umfangreiches Vergütungspaket mit Gehalt nach unserem Haustarifvertrag inklusive Ergebnisbeteiligung
- Eine betriebliche Altersversorgung, damit Sie für die Zukunft planen können
- Eine Anzahl von 30 Urlaubstagen bei einer 5-tage Woche
- Einen planbaren Einsatz nach Dienstplan, sowie flexible Gestaltung des Tätigkeitsumfangs
- Ein betriebliches Gesundheitsmanagement für Ihr körperliches Wohlbefinden – von Arbeitsschutz über E-Bike bis zur Firmenfitness mit qualitrain
- Fachliche Weiterbildung zum Facharzt für Transfusionsmedizin
- Eine strukturierte und systematische Einarbeitung sowie ein angenehmes, offenes und soziales Betriebsklima
- Lütjensee liegt am Rand der Weltstadt Hamburg und bietet sehr gute Freizeitmöglichkeiten wie z. B. 30 Minuten Fahrtzeit zur Ostseeküste oder nach Lübeck

**Ihr Profil:**

- Abgeschlossenes Medizinstudium und in Deutschland anerkannte Approbation
- Als Assistenzarzt zur Weiterbildung bringen Sie 18 Monate Berufserfahrung in einem für die Facharztweiterbildung Transfusionsmedizin anerkannten klinischen Fach mit
- Führerschein Klasse B

Nachfragen zur Stelle beantwortet Ihnen gerne der Institutsleiter, Prof. Dr. Jürgen Ringwald, unter Tel. 04154 / 8073-2110 bzw. per Mail unter j.ringwald@blutspende.de.

**Möchten auch Sie sich gemeinsam für andere Menschen starkmachen?**

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit Angabe des frühesten Eintrittsdatums sowie Ihres gewünschten Tätigkeitsumfangs unter der Kennziffer „LÜ-FA“ an: **E-Mail:** personal@blutspende.de

**FÄ/FA Orthopädie/Unfallchirurgie für D-Arzt Praxis im Süden Berlins gesucht.** Teilzeit oder Vollzeit, D-Arzt Kompetenz erforderlich. Überdurchschnittliche Bezahlung mit Umsatzbeteiligung. Ambulantes Operieren gerne möglich. Freude am selbstständigen Arbeiten erwünscht! Bei Interesse Lebenslauf und Bewerbung an: haase@copv.berlin schicken.

**FA / FÄ für Allgemeinmedizin**

von MVZ in Berlin-Charlottenburg gesucht.  
**Telefon: 0172 3018808**



**Institut für Sozialmedizin, Begutachtung und Fortbildung – ISBF GmbH**

Wir suchen ab sofort einen

- **FA für Psychiatrie u. FA für Allg.-med./Internist (m/w/d)** im Angestelltenverhältnis (Vollzeit/Teilzeit) oder Honorartätigkeit. Keine speziellen Vorkenntnisse im Bereich Sozialmedizin notwendig. Volle Weiterbildungsberechtigung Sozialmedizin liegt vor. Sehr gute Bezahlung, flexible Arbeitszeiten ohne Wochenend- und Bereitschaftsdienste, teilweise Homeoffice, freundliches Team.

**Institut für Sozialmedizin, Begutachtung und Fortbildung**

Schönhauser Allee 172a, 10435 Berlin  
Personalreferentin: Martina Karge  
Telefon: 030 48495540, E-Mail: Bewerbung@institut-sbf.de

**Erfahrene Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe** sucht Anstellung für 1-2 Sprechstunden pro Woche. Gerne nördliches Berliner Umland. Email: gynfacharzt@web.de

**33. Brandenburgische Balint Tagung**

13.05.22 (14 Uhr) – 14.05.22 (18 Uhr)  
Landhotel Potsdam-Golm  
Leitung: PD Dr. med. G. Bergmann / Dipl.-Psych. Dr. phil. S. Theilemann  
Programm und Anmeldung: [www.balintgesellschaft.de](http://www.balintgesellschaft.de)  
Auskunft: Dr. Theilemann – 0331.200 69 09

**8. Usedomer Ultraschallwoche**

**vom 7. bis 11. März 2022 Zinnowitz / Usedom**

07.-09./10.03.22	(Interdisziplinärer) Grundkurs Abdomen & Retroperitoneum, Thorax und Schilddrüse
07.-09.03.22	Interdisziplinärer Grundkurs Gefäßdiagnostik
07.03.22	Modul: Thorax
08.03.22	Modul: Schilddrüsensonographie
09.03.22	Modul: Gefäßdiagnostik Abdomen
10.03.22	Modul: Gastrointestinal-Trakt
10.03.22	Anwenderseminar Notfallechokardiographie
10.+11.03.22	CEUS I + II (Kontrastmittelsonographie)
11.03.22	Modul: Differentialdiagnose Akutes Abdomen
11.03.22	Handheld: Ultraschall mit mobilen Geräten

Kursgebühren 3-tägige Grundkurse: 650 € | 4-tägiger Grundkurs: 720 € | Modulkurse: 280 €  
Veranstaltungsort: Hotel Baltic, Zinnowitz, Insel Usedom  
[www.campusacademy-neuruppin.de](http://www.campusacademy-neuruppin.de)

**Nachmieter ab 1.4.2022 für Arztpraxis ca. 120 qm in Birkenwerder gesucht,** neuwertige Ausstattung, nur 2 Minuten vom S-Bahnhof Birkenwerder entfernt. Kontakt: [info@dienervenaerzte.de](mailto:info@dienervenaerzte.de)

**FA/FÄ für Orthopädie/Unfallchirurgie**

mit großem, operativem Spektrum von orthopädischem MVZ in Berlin gesucht. **Telefon: 0172 3018808**

**AVi** Medical



# Wir suchen Sie.

## Facharzt (w/m/d) für Allgemeinmedizin / Innere Medizin

### Was wir bieten:

#### Die modernsten Hausarztpraxen Deutschlands

Hochwertig eingerichtete Räumlichkeiten in zentralen Lagen (Mitte, Prenzlauer Berg, Schöneberg, Neukölln), neueste Geräte und Technologien, eigens entwickelte Apps für PatientInnen und Praxen zur Begleitung der Behandlung

#### Attraktive Vergütung

Ein sehr attraktives Fixgehalt mit zusätzlicher variabler Vergütung und Unternehmensanteilen ohne unternehmerisches Risiko

#### Ambitioniertes Team

Werden Sie Teil des stetig wachsenden Avi-Ärzte-Netzwerks und profitieren Sie von einer Arbeitsatmosphäre geprägt von Teamwork und regelmäßigem Austausch unter KollegInnen

#### 100% Fokus auf die Medizin

Administrative Aufgaben, z.B. die gesamte Praxisorganisation, Bestellungen oder Personalthemen, werden zentral betreut. Dadurch bleibt mehr Zeit für das, worauf es wirklich ankommt: die Behandlung der PatientInnen

#### Umfangreiche Benefits

30 Tage Urlaub, flexible Arbeitszeiten, Teilzeit-Arbeitsmodelle, Home Office Möglichkeiten, geförderte Weiterbildungen, familienfreundlich und noch vieles mehr

#### Ab sofort.

### Was Sie mitbringen:

**Facharzttitel** für Allgemeinmedizin oder Innere Medizin

**Interesse** an moderner Medizin und digitale Affinität

### Interesse?

[www.avimedical.com/aerzte](http://www.avimedical.com/aerzte)

#### Habib Fussi

+49 152 090 688 23  
habib.fussi@avimedical.com





Landesärztekammer  
Brandenburg

#### Inhaber und Verleger

Dipl.-Med. Frank-Ullrich Schulz,  
Präsident der Landesärztekammer  
Brandenburg  
Pappelallee 5, 14469 Potsdam  
Telefon 0331 505605-520  
Telefax 0331 505605-769

#### Herausgeber

Dipl.-Med. Frank-Ullrich Schulz

#### Redaktion

Elmar Esser,  
Landesärztekammer Brandenburg  
Pappelallee 5, 14469 Potsdam  
Telefon 0331 505605-525  
Telefax 0331 505605-538  
E-Mail [presse@laekb.de](mailto:presse@laekb.de)

#### Design und Realisation

rsplus Berlin | dr.richter & spurzem gbr  
Flemmingstraße 8, 12163 Berlin  
Telefon 030 79748183  
E-Mail [info@rsplus.net](mailto:info@rsplus.net)  
[www.richtspur.de](http://www.richtspur.de)

#### Repro, Druck, Herstellung, Verlagswesen

Druckerei Schiemenz GmbH  
Byhlener Straße 3, 03044 Cottbus  
Telefon 0355 877070  
Telefax 0355 87707-128

#### Vertrieb

Deutsche Post AG

#### Anzeigenverwaltung

Verlagsbüro Kneiseler  
Uhlandstraße 161, 10719 Berlin  
Telefon 030 88682873  
Telefax 030 88682874  
E-Mail [g.kneiseler@t-online.de](mailto:g.kneiseler@t-online.de)

**Es gilt die Preisliste Nr. 32,  
gültig ab 01.01.2022**

#### Urheberrecht

Das Brandenburgische Ärzteblatt und alle darin enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Der Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung statthaft.

#### Erscheinungsweise

Monatlich (Doppelnummer Juli/August)

#### Bezugsgebühr

Jährlich 35,00 € | für Studierende 17,50 €  
Einzelpreis 3,35 €  
Für die Mitglieder der LÄKB ist die Bezugsgebühr mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten.

#### Bestellung | Abonnement | Kündigung

Druckerei Schiemenz GmbH,  
Byhlener Straße 3, 03044 Cottbus.  
Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres.

## Hinweise für Autoren

### Zuschriften | Verfügungsrechte | Rücksendung nicht verlangter Manuskripte

Der Herausgeber übernimmt keine Verantwortung für im Heft namentlich gekennzeichnete Beiträge wissenschaftlicher und standespolitischer Art. Dies gilt auch für Artikel mit der Kennzeichnung „Pressemitteilung von ...“. Die in Beiträgen und Artikeln geäußerten Ansichten decken sich nicht immer mit denen des Herausgebers. Sie dienen dem freien Meinungs austausch innerhalb der Ärzteschaft.

Mit der Annahme von Originalbeiträgen zur Veröffentlichung erwirbt der Herausgeber das uneingeschränkte Verfügungsrecht. Änderungen redaktioneller Art bleiben vorbehalten. Eine Rücksendung nicht verlangter Manuskripte erfolgt nur, wenn ein vorbereiteter Umschlag mit Rückporto beiliegt.

### Einreichung der Manuskripte in digitaler Form

Wenn Sie Ihre Texte digital erfassen, achten Sie bitte darauf, Ihre Datei mit der Endung txt oder docx zu speichern. Senden Sie Ihren Text mit einer entsprechenden Betreffzeile per E-Mail an: [aerzteblatt@laekb.de](mailto:aerzteblatt@laekb.de)  
Bei einer postalischen Übergabe Ihrer Textdatei legen Sie bitte immer einen Ausdruck bei.

### Einreichung von Bildern

Bitte senden Sie uns die Vorlagen oder Daten für Bilder, die in Ihrem Text erscheinen sollen, separat. Im Text sollte vermerkt sein, wo das Bild am besten stehen soll. Beachten Sie, dass wir Ihren Vorschlag jedoch nicht in jedem Fall berücksichtigen können. Fotos müssen mindestens eine Auflösung von 300 dpi haben.

**Bilder mit zu geringer Auflösung, unscharfe Bilder und Grafiken können leider nicht abgedruckt werden.**

### Sprache im Brandenburgischen Ärzteblatt

Wo immer möglich verwenden wir im Brandenburgischen Ärzteblatt beide Geschlechter. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird manchmal nur die weibliche oder männliche Form gewählt, auch wenn sich die Formulierungen auf Angehörige diverser Geschlechter beziehen. Außerdem benutzen wir, sofern vorhanden, geschlechterübergreifende Begriffe; verzichten aber auf Gender-Stern, Gender-Gap oder Binnen-I.  
Unsere Autorinnen und Autoren sind wir für die freiwillige Beachtung dieser Hinweise dankbar, greifen aber nicht redigierend ein. (red)

# Doppelte Biosimilar-Power

## DIE MAHLZEITENINSULINE VON SANOFI



### Wirtschaftliche Insulintherapie für Ihre Diabetes-Patient:innen

- ✓ Rabattverträge mit allen GKVen\*
- ✓ Dosierung 1:1 zum Original\*\*<sup>1-8</sup>  
Individuelle Anpassung der Dosis kann erforderlich sein<sup>1,2</sup>
- ✓ Als SoloStar® – dem meistverordneten Fertigen Deutschlands<sup>#</sup>, Patrone & Durchstechflasche
- ✓ Made in Germany

Jetzt auf Biosimilars mit dem Know-how eines Originalherstellers setzen!



\* Erstattung für 100 % der GKV-Versicherten durch langfristige Verträge, die den Rabatt auf den in der IFA-Lauerliste gelisteten Preis sichern, gewährleistet. Stand 10/2021. Informationen zu Rabattverträgen finden Sie auf <https://diabetes.sanofi.de/service/rabattvertraege>. \*\* Dient der Orientierung, die exakte Einstellung muss individuell erfolgen. Wenn von einem anderen Insulinarzneimittel umgestellt wird, kann eine Anpassung der Insulin-aspart-Sanofi®-Dosis bzw. der Insulin-lispro-Sanofi®-Dosis und der Dosis des Basalinsulins erforderlich sein. Die Umstellung eines Patienten auf einen anderen Insulintyp oder eine andere Insulinmarke muss unter strenger medizinischer Überwachung erfolgen. Quellen 1, 3-6 beziehen sich auf Insulin aspart Sanofi®, Quellen 2, 7, 8 beziehen sich auf Insulin lispro Sanofi®. \* IQVIA PharmaScope® National, MAT09/2021, Basis: UN eigene Berechnung.

<sup>1</sup> Insulin aspart Sanofi® Fachinformation, Stand April 2021; <sup>2</sup> Insulin lispro Sanofi® Fachinformation, Stand Juli 2020; <sup>3</sup> Kapitza C et al. Diabetes Technol Ther 2020; 22(4): 278-84; <sup>4</sup> Garg SK et al. Diabetes Technol Ther 2020; 22(2): 85-95; <sup>5</sup> Garg SK et al. Diabetes Technol Ther 2020; 22: 516-526; <sup>6</sup> Shah VN et al. Diabetes Ther 2021; 12(2): 557-68; <sup>7</sup> Garg SK et al. Diabetes Technol Ther 2017; 19: 516-26 (SORELLA 1); <sup>8</sup> Derwahl KM et al. Diabetes Technol Ther 2018; 20: 49-58 (SORELLA 2).

**Insulin aspart Sanofi® 100 Einheiten/ml Injektionslösung in einer Durchstechflasche • Insulin aspart Sanofi® 100 Einheiten/ml Injektionslösung in einer Patrone • Insulin aspart Sanofi® 100 Einheiten/ml Injektionslösung im Fertigen Wirkstoff:** Insulin aspart. **Zusammens.**: 1 ml enthält 100 Einheiten (3,5 mg) Insulin aspart. **Sonst. Bestandt.:** Phenol, Metacresol (Ph.Eur.), Zinkchlorid, Polysorbat 20, Natriumchlorid, Salzsäure 36 % und Natriumhydroxid zur Einstellung des pH, Wasser für Injektionszwecke. **Anw.-Geb.:** Zur Behandlung von Diabetes mellitus bei Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern ab dem Alter von 1 Jahr. **Gegenanz.:** Überempfindlich, gegen d. Wirkstoff/sonstige Bestandt. **Nebenwirk.:** **Immunsyst.:** Gelegentlich: Urtikaria, Exanthem, Hautausschlag; sehr selten: Anaphylaktische Reaktionen. **Stoffwechsel/Ernährungsstör.:** Sehr häufig: Hypoglykämie, Nervensyst.: Selten: Periphere Neuropathie (schmerzhafte Neuropathie), Augen: Gelegentlich: Refraktionsanomalien, diabetische Retinopathie. **Haut/Unterhautgeweb.:** Gelegentlich: Lipodystrophie, nicht bekannt: kutane Amyloidose. **Allg./Verabr.ort:** Gelegentlich: Reakt. a. d. Injektionsstelle, Ödeme. **Verschreibungspflichtig.** Pharmazeutischer Unternehmer: **sanofi-aventis groupe**, 54, rue La Boétie, 75008 Paris, Frankreich. Örtlicher Vertreter d. Zulassungsinhabers: **Sanofi-Aventis Deutschland GmbH**, D-65926 Frankfurt am Main. **Stand:** April 2021

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden.

**Insulin lispro Sanofi® 100 Einheiten/ml Injektionslösung in einer Patrone • Insulin lispro Sanofi® 100 Einheiten/ml Injektionslösung in einer Durchstechflasche • Insulin lispro Sanofi® SoloStar® 100 Einheiten/ml Injektionslösung in einem Fertigen Wirkstoff:** Insulin lispro. **Zusammens.:** 1 ml enthält 100 Einheiten (3,5 mg) Insulin lispro. **Sonst. Bestandt.:** m-Cresol, Glycerol, Dinatriumhydrogenphosphat 7 H<sub>2</sub>O, Zinkoxid, Wasser für Injektionszwecke, Salzsäure 36 % und Natriumhydroxid zur Einstellung des pH. **Anw.-geb.:** Zur Behandlung von Erwachsenen und Kindern mit Diabetes mellitus, die Insulin für die Aufrechterhaltung eines normalen Glukosehaushaltes benötigen. Ebenfalls angezeigt bei Erstinstellung des Diabetes mellitus. **Gegenanz.:** Hypoglykämie, Überempfindlichkeit gegen Insulin lispro oder sonstigen Bestandteil. **Warnh. u. Vorsichtsmaßn.:** Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren. **Nebenw.:** **Stoffwechsel/Ernährungsstör.:** Häufigste Nebenwirkung jeder Insulinbehandlung ist Hypoglykämie. Schwere Hypoglykämien können zu Bewusstlosigkeit und im Extremfall zum Tod führen. **Immunsyst.:** häufig lokale allerg. Reaktionen; selten systemische Allergie. **Haut (Unterhautzellgeweb.):** gelegentlich Lipodystrophie; nicht bekannt kutane Amyloidose. **Allg./Verabr.ort:** nicht bekannt Ödeme. **Verschreibungspflichtig.** **Sanofi-Aventis Deutschland GmbH**, D-65926 Frankfurt am Main. **Stand:** Juli 2020

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden.

QR-Code scannen und Muster anfordern!

